



Konzert der Superlative mit Paganini und Penderecki

Das Philharmonische Staatsorchester lädt am Donnerstag, dem 11. März, 20 Uhr, zu einem Konzert der Superlative in die Händel-HALLE ein. Neben Julian Rachlin (links), Geigen-Virtuose und Paganini-Darsteller in der letztjährigen „Napoleon“-Verfilmung, ist mit Krzysztof Penderecki (rechts) einer der berühmtesten zeitgenössischen Komponisten erstmals in Halle. Neben seinem Violinkonzert Nr. 2 dirigiert er die Sinfonie Nr. 6 h-Moll von Dmitri Schostakowitsch. Nächste Station von Penderecki und Rachlin ist die New Yorker Carnegie-Hall.



„Kassandra“-Gastspiel am neuen theater

Zu einem Gastspiel begrüßen die Besucher des neuen theaters am Freitag, dem 27. Februar, die Schauspielerin Cornelia Gutermann-Bauer vom Turmalin-Theater. Sie spielt den Solopart der Cassandra in der Regie von Günter Bauer nach dem gleichnamigen Buch von Christa Wolf.

Freitag, 27. Februar, 19.30 Uhr, nt, Hinterbühne Großer Saal



Einhelliges Votum auf der Sondersitzung des Stadtrates

Keine „Reform“ gegen Unis und Hochschulen

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) war am Donnerstag, dem 5. Februar 2004, zu einer Sondersitzung zusammengetreten, um über die von der Landesregierung geplanten Einschnitte im Rahmen der Hochschulstrukturreform zu diskutieren.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler betonte in ihrer Stellungnahme, dass die

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein und eine Vielzahl hochkarätiger wissenschaftlicher Einrichtungen den hervorragenden Ruf Halles als Wissenschaftsstandort prägen. Hier dürfe es keinen Abbau von Potenzialen geben, dies beeinträchtige die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung

der Stadt außerordentlich. Prof. Dr. Wilfried Grecksch, Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg kritisierte die Sparpläne der Landesregierung und führte aus, dass das Sparziel von 14 Millionen Euro zum 1. Januar 2006 keinesfalls erreicht werden könne. Professor Ulrich Klieber, Rektor der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebi-

chenstein, sagte: „Jeder Abbau von Personalstellen, jeder Rückgang der Studierendenzahlen schadet unmittelbar der Stadt Halle.“ Der Stadtrat beschloss eine „Erklärung zur Unterstützung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Hochschule für Kunst und Design bei der Hochschulstrukturreform“. (Wortlaut der Erklärung auf Seite 2)

Ausdrückliches Lob für die Saalestadt

Halle mit Achtungserfolg bei „Stadt der Wissenschaft“

Halle hat bei der Auswahl der „Stadt der Wissenschaft 2005“ einen Achtungserfolg erreicht.

Die Jury des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft wählte Bremen, Dresden, Göttingen und Tübingen aus dem Kreis der 37 Bewerber für die Endauswahl aus, wie der Stifterverband am Mittwoch in Essen mitteilte.

Halle bekam allerdings neben Braunschweig, Dortmund und Münster für das „gut durchdachte Gesamtkonzept“ ein ausdrückliches Lob von der Jury ausgesprochen. Die endgültige Entscheidung über die „Stadt der Wissenschaft 2005“ fällt am 12. März.

„Allen 37 Bewerbern ist zu ihrem großartigen Engagement und ihren vielen, teilweise sehr originellen Ideen zu gratulieren“, sagte der Generalsekretär des Stifterverbandes, Prof. Manfred Erhardt, der auch an der Jurysitzung teilgenommen hatte.

Das Engagement betraf nicht nur den hohen Aufwand für eine Bewerbung. Fast alle Bewerberstädte haben auch den Mut gehabt, ihre Bewerbung offensiv vorab öffentlich bekannt zu geben. „Sie haben damit unsere Wettbewerbs-Idee auch ideell aktiv unterstützt, nämlich dass Wissenschaft zum Standortvorteil wird, wenn

man die Kapazitäten gemeinsam mit regionaler Wirtschaft und Kultur gezielt verknüpft und weiterentwickelt“, sagte Erhardt.

Dieses Engagement zeige, dass es genügend innovative und tatkräftige Köpfe in Deutschland gebe – wenn man sie ermutigt und wenn man sie nur lässt.

Bei dem erstmals ausgeschriebenen Wettbewerb sollen sich die Bewerberstädte den Angaben zufolge ihres Potenzials in Wissenschaft, Wirtschaft und Kunst bewusst werden, Synergien fördern und diese Bereiche einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Auszeichnung ist mit 125 000 Euro verbunden.

Halle sehe in der Fokussierung auf Wissenschaft und Forschung einen Weg, den Strukturwandel voranzutreiben, lobte die Jury. Sie hob insbesondere ein hohes Engagement aller Akteure aus Stadt, Wissenschaft und Wirtschaft hervor.

Die Stadt hatte sich mit dem Konzept „Expedition Wissen“ am Wettbewerb beteiligt. Das Konzept kann für weitere Marketingaktivitäten der Stadt oder für eine neue Bewerbung genutzt werden.

Weitere Infos: www.halle.de
www.stifterverband.de

Büste des slowakischen Schriftstellers L'udovit Štúr enthüllt



Im Garten der Universitäts- und Landesbibliothek enthüllte der Ministerpräsident der Slowakischen Republik, Mikuláš Dzurinda, als Geschenk eine Büste des slowakischen Schriftstellers L'udovit Štúr (1815-1856), der von 1838 bis 1840 an der Universität Halle studierte (siehe auch Seite 2). Foto: Th. Ziegler

Inhalt

HWG saniert im großen Stil
Seite 2

Tagesordnung der 51. Sitzung des Stadtrates
Seite 3

Wer hat den schönsten Vorgarten?
Seite 7

Ausschusssitzungen und Bekanntmachungen
ab Seite 6

Positive Zwischenbilanz

Nach den ersten hundert Tagen im Amt zog Stadtmarketing-Geschäftsführer Lothar Meyer-Mertel im Pressegespräch am Montag, dem 2. Februar, eine durchweg positive Zwischenbilanz: „Meine Erwartungen dessen, was ich in Halle vorfinden würde, sind in vielen Bereichen übertroffen worden“, meint der Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG). „Halle ist nicht nur eine Stadt mit vielen verborgenen Reizen und großem Entwicklungspotenzial, es ist auch in vielen Bereichen des Stadtmarketings bereits eine sehr gute Vorarbeit geleistet worden.“

Diese Einschätzung wird untermauert durch eine erste Analyse der bereits vollzogenen Ansätze und Erarbeitungen aus dem Stadtmarketing und verwandten Bereichen sowie zahlreichen Fachgesprächen, die Meyer-Mertel in den vergangenen Wochen mit unterschiedlichen Partnern aus Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Marketing in Halle geführt hat.

Ausführliche Informationen im Internet unter www.halle.de.

36 Handwerksbetriebe aus Sachsen-Anhalt in Leipzig

36 Handwerksbetriebe aus Sachsen-Anhalt – 17 davon am Gemeinschaftsstand der Handwerkskammern des Landes – beteiligen sich an der „mitteldeutschen handwerksmesse“, die gleichzeitig mit der „Haus-Garten-Freizeit“ noch bis Sonntag, dem 22. Februar, in Leipzig stattfindet. In diesem Jahr sind unter den insgesamt 260 Ausstellern vor-

allem Existenzgründer und viele kleine Handwerksunternehmen erstmals in der sächsischen Metropole vertreten.

Dagegen zählt die Staatliche Gobelinmanufaktur Halle zu den „alten Messehasen“.

Am Gemeinschaftsstand in Halle 2 erwartet die Messebesucher ein interessantes Rahmenprogramm.

Eröffnung des Jubiläumsjahres ‚450 Jahre Unser Lieben Frauen‘

Mit einem Gottesdienst am Sonntag, dem 29. Februar, 10 Uhr, eröffnet die Marktgemeinde das Jubiläumsjahr ‚450 Jahre Marktkirche Unser Lieben Frauen‘.

11 Uhr wird vor den Hausmannstürmen mit einem kleinen Festakt das Großplakat zwischen den Türmen begrüßt. Mit seiner Kinderzeichnung ist das Plakat Ergebnis eines Malwettbewerbes

von Christenlehrekindern, den Luise Brandt, 10 Jahre, gewann.

Grüßworte von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Eugen Manser, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Halle-Saalkreis, werden von festlicher Bläsermusik umrahmt.

Bis 16 Uhr können die Hausmannstürme erstiegen und der Dachstuhl besichtigt werden.

Hallesche Touristiker fahren zum Europatag nach Karlsruhe

Die Verbindungen zwischen dem Halle-Tourist e.V. und dem Verkehrsverein Tourismusregion Karlsruhe sind traditionell sehr eng.

Dieser Tage weilte Gerhard H. Loos, Geschäftsführer des Karlsruher Vereins, zu einem Arbeitsbesuch in Halle und unterbreitete konkrete Vorschläge für mögliche gemeinsame Projekte, die

durch weitere Ideen und Vorschläge aus Halle ergänzt wurden. Neben sportlichen Events und einem Pauschalarrangement, das sich in der Entwicklung befindet, wurde die Teilnahme hallescher Touristiker auf der Präsentation der Karlsruher Kollegen zum diesjährigen Europatag am Mittwoch, dem 5. Mai, in Karlsruhe vereinbart.

Ausstellung über den Maler Paul Zilling in der Galerie Marktschlösschen wird vorbereitet

Kunstverein und ‚Burg‘ suchen Werke

Paul Zilling gehört zu den bedeutenden Malern der mitteldeutschen Region der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Deshalb hat es sich der Hallesche Kunstverein gemeinsam mit der Burg Giebichenstein – Hochschule für Kunst und Design Halle vorgenommen, für den 1. bis 19. Juni in der Galerie Marktschlösschen eine Ausstellung vorzubereiten.

Viele Werke von Paul Zilling sind verschollen. Eine Reihe von Arbeiten dürfte sich noch in Privatbesitz befinden.

Entsprechende Hinweise werden dankend entgegengenommen vom Archiv der Burg Giebichenstein – Hochschule für Kunst und Design Halle, Telefon (03 45) 7 75 17 25 oder vom Halleschen Kunstverein, Telefon (03 45) 2 92 62 86. (siehe auch Seite 4)



Frühstückstisch, Aquarell von Paul Zilling, um 1934.

Repro: HKD Halle

„Smarticles“ transportieren pharmazeutische Wirkstoffe

OB Häußler besuchte junges Biotech-Unternehmen Novosom

Am Freitag, dem 13. Februar, besuchte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Firma Novosom im Weinbergweg und informierte sich über die aktuelle Geschäftsentwicklung.

Die Firma Novosom zählt zu der Reihe junger Biotech-Unternehmen aus Halle, die mit Neuentwicklungen auf sich aufmerksam gemacht haben. Novosom wurde 2000 im Existenzgründerwettbewerb „Start Up“ für die landesweit beste Geschäftsidee ausgezeichnet. Die Firma will mit neuartigen Wirkstoffträgern Akzente in der Gen- und der Entzündungstherapie setzen. Dazu sind in dem Unternehmen winzige kleine Kapseln entwickelt

worden, sogenannte „Smarticles“. Bei diesem System sollen pharmazeutische Wirkstoffe wie in einem Container im menschlichen Körper transportiert und punktgenau im Zielorgan in der gewünschten Dosis freigesetzt werden.

Novosom-Gründer und Geschäftsführer Dr. Steffen Panzner sieht sich und sein 20-Mitarbeiter-Unternehmen, das im Biozentrum ansässig ist, auf einem guten Weg. Der Erfolg der „Smarticles“ ist auch ein Stück weit eine Existenzfrage für Novosom. Mehrere Millionen Euro sind in die Entwicklung geflossen, darunter ein erheblicher Teil an Fördermitteln.

Verbraucherwarnungen

Beim städtischen Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sind erneut EU-Schnell-Informationen eingegangen.

Es handelt sich um Warnungen vor nachfolgenden Artikeln: Bekleidetes Plüschtier, Typ 482324, Höhe 20 cm, Breite 12 cm, ohne Verpackung aus China; Kugelrassel mit einer roten, einer blauen u. einer gelben Kugel, Warenzeichen SARO, Typ Ref. 4703 aus China; Papierlampions mit Metallhalter für eine kleine Kerze (max. Durchmesser 12 mm) in unterschiedlichen Farben und Formen aus China; Kaktusförmige Kerze auf einem Stab, Höhe 26 cm, Breite ca. 7 cm; Amscan / Candle on a Stick / Chandelle sur Batonnet, Modell 171676 405 048419279389 aus China; Gasfeuerzeuge „Novelty Lighter“ als Miniaturlöwe, Miniaturkaninchen, Miniaturpferd und Miniatur einer auf einer Robbe sitzenden Frau; Bildleuchte „Wasserfall“, Typ SY 41 (P) und Typ SY 65; Kinderfahrrad mit 16-Zoll-Rahmen mit Gepäckträger und zwei Stützrädern, Warenzeichen TOIMSA, Typ Ref. 337 (Variante Ref. 338 für die Farbe) aus Spanien; Kinderfahrrad mit 16-Zoll-Rahmen ohne Gepäckträger mit zwei Stützrädern, Warenzeichen TOIMSA, Typ Ref. 889 (Variante Ref. 886 für die Farbe) aus Spanien; Malkasten mit 3D-Effekt in 7 Farben, Warenzeichen DACS – ALPINO, Typ DACS 3D aus Spanien; Gasherd mit drei Brennern, Warenzeichen Junex, Typ 5328 GP, Serien-Nr. 46.AO.045 für Flüssiggas aus Italien; Klapptritt mit 3 Trittstufen, Typ Stepp-Klapptritt, MAGIS, Step'90, AC/91, Artikel-Nr.: 5.403.

Interessierte Bürger können die ausführlichen Verbraucherwarnungen im Internet unter www.halle.de > Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Verbraucher oder im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, Zimmer 917, zu den Dienstzeiten einsehen.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 22. Februar **Frieda und Bernhard Bludau** aus der Carl-Schurz-Straße, am 26. Februar **Erika und Reinhold Seidel** aus dem Böllberger Weg sowie **Ursula und Heinz Schmidt** aus der Zeitzer Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 22 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 100. Geburtstag begeht am 2. März **Marie Bornschein** in der Schwetschkestraße.

95 Jahre werden am 21. Februar **Dr. Franz Matthes** am Krähenberg, am 22. Februar **Ewald Rendel** in der Franz-Maye-Straße, am 24. Februar **Elisabeth Genz** in der Kasseler Straße sowie am 1. März **Johann Pohl** in der Ufaer Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 18. Februar **Hildegard Martini** in der Pestalozzistraße und **Anna Petsch** in der Veszpremer Straße, am 19. Februar **Lisbeth Führer** in der Uferstraße und **Hildegard Lange** im Steinweg, am 20. Februar **Charlotte Göhre** im Böllberger Weg und **Ruth Jensen** in der Zerbster Straße, am 24. Februar **Martha Müller** am Gastronom und **Ernst Teiser** in der Kardinal-Albrecht-Straße, am 25. Februar **Erna Skupin** in der Kreuzerstraße sowie **Helmut Kindler** in der Beyschlagstraße, am 26. Februar **Oskar Kawalek** im Dohlenweg, am 27. Februar **Gertrud Wolke** im Weidaweg und **Magdalena Vogel** in der Möckernstraße, am 28. Februar **Ise Dormann** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidering 8 und **Hilda Prinz** in der Mühlgasse sowie am 3. März **Berta Stürze** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68 und **Gerhard Bremer** im Pflaumenweg.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Stadt Halle (Saale) im Internet: www.halle.de

Erklärung

zur Unterstützung der Martin-Luther-Universität und der Hochschule für Kunst und Design

Die angespannte Haushaltssituation des Landes ist bekannt. Umstrukturierungs- und Sparzwänge im Bereich der Universitäten und Hochschulen sind nachvollziehbar und verständlich.

Aber frei nach dem Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt gilt:

Nicht alle Reformen sparen Geld, und nicht alles, was Geld spart, ist eine Reform. Reform bedeutet nicht nur Umgestaltung, sondern Verbesserung des Bestehenden.

Der Stadtrat erwartet deshalb, dass das Land keine Reformen gegen die Universitäten und Hochschulen durchführt, sondern gemeinsam mit ihnen nach sinnvollen Lösungen sucht. Die bisher geplanten Kürzungen bedeuten eine massive Schwächung der in Halle (Saale) ansässigen Hochschulen.

Damit ist die Wirtschaftskompetenz der Region und des gesamten wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens in Halle (Saale) in nicht hinnehmbarer Weise betroffen.

Die Martin-Luther-Universität und die Hochschule für Kunst und Design sind ihrer Verantwortung und ihrem Anspruch auf Selbstbestimmung und Autonomie nachgekommen und haben dem Land alternative Vorschläge im Sinne einer effektiven Strukturentwicklung vorgelegt und Einsparpotenziale aufgezeigt.

Der Stadtrat appelliert deshalb an das Landeindringlich, die ausgestreckte Hand der Martin-Luther-Universität und der Hochschule für Kunst und Design zu kooperativen Zusammenarbeit aufzugreifen und die universitären Konzepte ernsthaft in seine Betrachtungen einzubeziehen.

Eine Fehlentwicklung im Hochschulbereich würde zu kaum mehr zu reparierenden Schäden für Stadt, Land und Universitäten führen.

11. „Reisen, Freizeit, Outdoor“ mit 225 Ausstellern und 13 000 Besuchern



„Rundum erfolgreich“ heißt das Resümee der Halle Messe GmbH nach drei Tagen „Reisen, Freizeit, Outdoor“. Über 13 000 Messebesucher informierten sich an den Ständen der 225 Aussteller – darunter auch die Stadt Halle (siehe oben).

Vertreter aus ganz Deutschland, aus der finnischen Partnerstadt Oulu, Polen, Malta und der Tschechischen Republik präsentierten ein buntes Angebot für (fast) jeden Geschmack und Geldbeutel.

Foto: Th. Ziegler

Im Bereich der nördlichen Innenstadt

HWG saniert 2004 738 Wohnungen

„Die Freude auf zu Hause, die Identifikation der Hallenser mit ihrer Stadt sind die halbe Miete“ hatte auf der jüngsten Stadtteilkonferenz eine Bewohnerin der Steg-Hochhäuser betont. Dazu gehört eben auch, dass die Innenstadt nicht „entvölkert“ wird.

HWG-Geschäftsführer Dr. Heinrich Wahlen erläuterte, dass sich das kommunale Unternehmen entsprechend seinen finanziellen Möglichkeiten um die Verbesserung der Wohnbedingungen bemüht. Auch 2004 wird die HWG sichtbare Zeichen durch weitere Sanierungen in der nördlichen Innenstadt setzen.

Der Aufsichtsrat der HWG hat in seiner Dezembersitzung ein umfangreiches Investitionsprogramm für dieses Jahr beschlossen. HWG-Ziel ist es, bis zum Stadtfest im Jahre 2006 den größten Teil des Plattenbaubestandes in der Altstadt und der nördlichen Innenstadt – etwa 1 900 Wohnungen – zu sanieren. Schwerpunkt eines Investitionsprogramms ist neben der Sanierung des Siedlungsgebietes „Damaschkestraße“ die Sanierung der innerstädtischen Plattenbauten. Noch im Jahr 2004 werden 738 Wohnungen in der Nördlichen Innenstadt saniert. Die Finanzierung „stehe“ in etwa. Mit den Arbeiten soll möglichst im Juni begonnen

werden. Die betreffenden Wohnungen befinden sich in der Großen Wallstraße 24-28 sowie 33 bis 36, in der Kleinen Wallstraße 1 bis 4, in der Fleischerstraße 1 bis 9 sowie 38-39, in der Geiststraße 2 bis 4, 11, 12, 18, 19 sowie 50 bis 57, in der Leitergasse 1 bis 5, in der Georgstraße 1 bis 4 und 10 bis 15, am Neumarkt 1 bis 3 und am Harz 2 bis 5, 22 bis 29 sowie 47 bis 49.

Und die Mieter können sich nach der Bauphase über neue Fenster, Wasserrohre, Bäder, elektrische Steigleitungen,

NACHSCHLAG

Treppenhäuser, Hausanschlussstationen usw. freuen. Natürlich erhalten die Gebäude auch eine wärmedämmende Fassade. Das Unternehmen habe die betroffenen Mieter bereits informiert.

Trotz aller positiven Entwicklung sei ein „Rückbau“ auch in der Innenstadt unumgebar. So wird nach gründlichen Analysen das Hochhaus Steg 1 – mit hohem Leerstand – nicht mehr neu vermietet. Den noch dort lebenden Mietern will die HWG Ersatzwohnungen anbieten und beim Umzug behilflich sein.

Ministerpräsident zu Gast

Mikulás Dzurinda in Halle herzlich begrüßt

Mikulás Dzurinda, Ministerpräsident der Slowakischen Republik, weilt zum Abschluss eines dreitägigen Staatsbesuchs in der Bundesrepublik Deutschland am Donnerstag, dem 12. Februar, in Halle.

Mikulás Dzurinda war durch den stellvertretenden Ministerspräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Horst Rehberger, den Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler sowie Prof. Dr. Wilfried Grecksch, Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in der Universitäts- und Landesbibliothek empfangen worden. Dabei wurde im Garten der Bibliothek eine Büste des slowakischen Schriftstellers L'udovít Štúr (1815-1856)

enthüllt (siehe Foto auf Seite 1). Im Anschluss an die Enthüllung trug sich der Ministerpräsident der Slowakischen Republik in das Gästebuch des Landes Sachsen-Anhalt und das Goldene Buch der Martin-Luther-Universität, der künftigen Reverenzhochschule für die Slowakische Republik in Deutschland ein.

Gegenwärtig studieren 32 slowakische Studenten an der Universität. Außerdem bestehen vier Kooperationsverträge mit slowakischen Hochschulen.

Nach einem Festakt in der Aula des Löwengebäudes gab der slowakische Ministerpräsident einen Empfang.

Im Universitätsmuseum wurde am selben Tag eine Fotoausstellung der zum Unesco-Weltkulturerbe gehörenden slowakischen Denkmäler eröffnet.

Sonderausstellung im Zoo Halle

Eine Sonderausstellung „Mikrokosmos vor der Haustür“ ist gegenwärtig im ehemaligen Elefantenhaus des Zoologischen Gartens zu sehen. Der Fotograf und Entomologe Steffen Schellhorn aus Halle (Saale) hat den Versuch unternommen, sich mit dem Elektronenrastermikroskop in die ferne nahe Welt des Mikrokosmos hineinzuarbeiten. Entstanden sind dabei aufregende Porträts und bizarre Details von Insekten, Spinnen und anderen Gliedertieren, die uns umgeben und nicht unbedingt zu den Sympathieträgern im Tierreich zählen. Die Besucher dürfen gespannt sein auf die Formenvielfalt von skurrilen, befremdlichen und mitunter bedrohlich wirkenden Wesen mit Dornen, Stacheln und Wülsten.

Sorgentelefon bleibt geschaltet

Mit der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse in Sachsen-Anhalt war am Mittwoch, dem 11. Februar, das Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes als spezielles Zeugnistelefon geschaltet worden. Hier erarbeiten Telefonberaterinnen und -berater gemeinsam mit den Rat suchenden Kindern und Jugendlichen Lösungswege nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe.

Darüber hinaus haben Kinder und Jugendliche auch sonst montags bis freitags in der Zeit von 14 bis 19 Uhr die Möglichkeit, ihre Sorgen und Probleme unter der kostenfreien Telefonnummer (08 00) 1 11 03 33 loszuwerden. Dabei bleibt die Anonymität der Anrufer selbstverständlich gewahrt. Die Telefonate werden im Einzelverbindungsrechnung der Telefonrechnung nicht ausgewiesen.

Sorgentelefon: (08 00) 1 11 03 33

Fußgängertunnel wieder freigegeben

Die Straßenbauarbeiten für den Neubau der Straßenbahnstrecke Halle – Halle-Neustadt am Waisenhausring sind so weit vorangeschritten, dass der Fußgängertunnel, der die Franckeschen Stiftungen mit der Innenstadt verbindet, am Mittwoch, dem 4. Februar, wieder freigegeben werden konnte. Zur Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer wurde am Überweg Waisenhausring zusätzlich ein Umlaufgitter angebracht.

Karnevalsverein feiert seinen „50.“

Am Freitag, dem 6. Februar 2004, feierten die Mitglieder des Halleschen Carnevalsvereins (HCV) „Rot-Weiß“ unter dem Motto „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei – 50 Jahre sind vorbei“ ihr Jubiläum.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt hatte dem HCV auch im Namen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zum 50. „Geburtstag“ herzlich gratuliert.

Im Schreiben des Beigeordneten für Kultur, Bildung und Sport heißt es: „Ein halbes Jahrhundert Karneval in unserer Stadt – das ist ein schönes und stolzes Jubiläum. Sie alle haben sich in Ihrer Freizeit für das Feiern der ‚Fünften Jahreszeit‘ engagiert. Dafür sei Ihnen an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Die Hallenserinnen und Hallenser verstehen es, gemeinsam fröhlich zu sein und den nicht immer einfachen Alltag mit guter Laune zu meistern. Ich wünsche Ihnen, vor allem dem Prinzenpaar der 50. Session, Stefanie I. und Karol I., viele weitere erfolgreiche und unterhaltsame Karnevalsfeiern“.

Tagesordnung

der 51. Sitzung des Stadtrates am 25. Februar 2004

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 25. Februar 2004, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 51. Tagung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 01 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der **Tagesordnung**
- 03 Genehmigung der **Niederschrift** vom 28. Januar 2004
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 28. Januar 2004
- 05 **Vorlagen**
 - 05.1 Satzung der Stadt Halle über die Herstellung notwendiger **Stellplätze für Kraftfahrzeuge**, über die **Erhebung von Ablösebeträgen** für notwendige Stellplätze und über die **Untersagung der Herstellung von Stellplätzen**
Vorlage: III/2003/03684
 - 05.2 Halle-Neustadt - **Erneuerung der Passage einschließlich der Galerie** - Baubeschluss
Vorlage: III/2003/03837

05.3 Beitritt der Stadt Halle (Saale) zum Verein „**Gartenträume - historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V.**“
Vorlage: III/2003/03838

05.4 Stellungnahme zum Bericht des Landesrechnungshofes vom 16. Oktober 2003 zur Prüfung mit dem Schwerpunkt „**Berechnung und Festsetzung der Bezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter**“
Vorlage: III/2003/03858

05.5 Neugestaltung der **Eintrittspreise des Opernhauses Halle** ab Spielzeit 2004/2005
Vorlage: III/2003/03683

05.6 Mehrjährige **Projektförderung des KUNST HALLE e. V.**, von 2004 bis 2006 für den Betrieb der Kunsthalle Villa Kobe
Vorlage: III/2003/03676

05.7 Mehrjährige Projektförderung des Vereins „**Haendels Neue Generation e. V.**“ für die Vorbereitung und Durchführung des Projekts „**Händel-Wettbewerb**“ im Rahmen der Händel-Festspiele bis 2006
Vorlage: III/2003/03494

05.8 **Namensgebung schulischer Einrichtungen**
Vorlage: III/2003/03817

05.9 Feststellung Jahresabschluss 2002 der **Zoologischer Garten Halle GmbH**
Vorlage: III/2004/03918

05.10 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2004 für den **Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement**
Vorlage: III/2003/03841

05.11 Vergabe von 4 **Straßennamen**
Vorlage: III/2003/03848

06 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

06.1 Antrag des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, **Dünnschichtbelag für Durchfahrt - Ortseingang Tornau Verbindung Mötlich**
Vorlage: III/2004/03871

06.2 Antrag der PDS-Fraktion, zur **Erarbeitung eines Bebauungsplanverfahrens**
Vorlage: III/2004/03922

06.3 Antrag der PDS-Fraktion, zur Beschlussvorlage „**Baubeschluss - Umgestaltung Marktplatz**“ (Vorl.-Nr.: III/2003/03855)
Vorlage: III/2004/03924

06.4 Antrag der CDU-Fraktion, betreffend Beschleunigung der Planungen für den **3. Saaleübergang** (Südvariante)
Vorlage: III/2004/03927

06.5 Antrag der CDU-Fraktion, betreffend die Einrichtung von **gesonderten Sprechzeiten in der Ausländerbehörde**
Vorlage: III/2004/03929

06.6 Antrag des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, zur **Einführung eines elektronischen Abstimmungssystems**
Vorlage: III/2004/03939

07 **Anfragen von Stadträten**

07.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zur baulichen Veränderung bzw. Erweiterung der **Parkfläche Am Stadion 5**
Vorlage: III/2004/03874

07.2 Anfrage der Unabhängigen Bürgerfraktion, zur Finanzierung des Programms „**Lokales Kapital für soziale Zwecke**“
Vorlage: III/2004/03916

07.3 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL - Bündnis 90/ Die GRÜNEN, zur **Zusammenführung der beiden städtischen Orchester, Orchester des Opernhauses Halle und Philharmonisches Staatsorchester Halle**
Vorlage: III/2004/03925

07.4 Anfrage des Stadtrates Joachim Geuther, CDU, zum **Bebauungsplan 29 in Halle-Ammendorf**
Vorlage: III/2004/03928

07.5 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, zu **Hundesteuer-einnahmen**
Vorlage: III/2004/03930

07.6 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur Bewerbung der Stadt Halle zur **Stadt der Wissenschaft** im Jahr 2005
Vorlage: III/2004/03931

07.7 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zu **Auswirkungen der Einführung der 36-h-Woche**
Vorlage: III/2004/03932

07.8 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu den finanziellen **Auswirkungen des Grundsicherungsgesetzes** für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2004/03934

07.9 Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zum Verbleib des **Beatles-Museum** in Halle
Vorlage: III/2004/03935

07.10 Anfrage der CDU-Fraktion zur Förderung von Baumaßnahmen für den **Hochleistungssport in Halle**
Vorlage: III/2004/03936

07.11 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur Beseitigung von **Graffiti-schmierereien** am Treppenaufgang Hansering/Wilhelm-Külz-Straße
Vorlage: III/2004/03937

08 **mündliche Anfragen von Stadträten**

09 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der **Tagesordnung**

02 Genehmigung der **Niederschrift** vom 28. Januar 2004

03 **Vorlagen**

03.1 **Personalangelegenheit**
Vorlage: III/2004/03917

03.2 Vergabe nach VOL, ZGM-Bü 38/2003 - **Transportleistungen**
Vorlage: III/2003/03832

04 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

05 **Anfragen von Stadträten**

05.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zur **Ausschreibung und Besetzung des Leiters Fachbereich Tiefbau**
Vorlage: III/2004/03877

05.2 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zu **Investitionsvorrangentscheidungen**
Vorlage: III/2004/03926

06 **mündliche Anfragen von Stadträten**

07 **Mitteilungen**

Bernhard Bönisch,
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Anzeigen

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Modernisierung und Instandsetzung Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2

- a) Auftraggeber
Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien mbH
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 69230; Fax 0345 6923410
- b) Vergabeverfahren
Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)
- c) Art des Auftrages
Modernisierung und Instandsetzung bewohnter Gebäude
- d) Ort der Ausführung
Max-Liebermann-Straße 1 - 7 (Block 413/1-4) in 06124 Halle
- e) Art der Ausführung
Modernisierung / Instandsetzung der Fassade; Vorstellbalkone; Loggien; HLS; Fliesen; Gerüstbau; Dach; Eit; Tischler; Dämmung; Maler; Außenanlagen; Bautyp: Q 6; 5-Geschosser
- f) Aufteilung der Lose
 - Los 1 Baustelleneinrichtung; Fassade (WDVS); Beton- und Stahlbetonarbeiten (Fertigteile und Ortbeton); Betonsanierung; Betonsäge-, Maurer-, Putz-, Metallbau-, Schlosser-, Erd- und Abbrucharbeiten
 - Los 2 Heizung / Lüftung / Sanitär
 - Los 3 Gerüstbauarbeiten
 - Los 4 Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten
 - Los 5 Elektroinstallation
 - Los 6 Tischlerarbeiten (Fenster, Balkontüren, Kellerfenster)
 - Los 7 Kellerdeckendämmung
 - Los 8 Maler (TH und Ausbesserung in den WE)
 - Los 9 Feuerwehrrufahrt; Außenanlagen
 - Los 10 Fliesen- und Plattenarbeiten

Es erfolgt eine Vergabe in Losen.

- g) Erbringung von Planungsleistungen: **entfällt**
- h) Ausführungszeiten: **Juni 2004 - Dezember 2004**
- i) Rechtsform von Bietergemeinschaften
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge: endet am **08.03.2004**
- k) Anträge sind zu richten an
CPB Cordes GmbH; Neustädter Passage 6 in 06122 Halle
Tel. 0345 86380; Fax 0345 8061405
- l) Sprache: deutsch
- m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am **06.04.2004**
- n) geforderte Sicherheiten
Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- o) Zahlungsbedingungen
VOB und/bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
- p) geforderte Eignungsnachweise
entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle); zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkassen im Original (das jeweilige Ausstellungsdatum der Nachweise darf nicht älter als 4 Wochen sein); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)
- q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.
- r) Sonstige Angaben
Vergabepflichtstelle beim Regierungspräsidium
Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre. Die Bewerbung hat **losweise** zu erfolgen.

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Modernisierung und Instandsetzung Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien mbH
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 69230; Fax 0345 6923410

- b) Vergabeverfahren
Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)
- c) Art des Auftrages
Modernisierung und Instandsetzung bewohnter Gebäude
- d) Ort der Ausführung
Ballenstedter Straße 11 - 18 (Block 641/1-8) in 06124 Halle
- e) Art der Ausführung
Modernisierung / Instandsetzung der Fassade; Vorstellbalkone; Loggien; HLS; Fliesen; Gerüstbau; Dach; Eit; Tischler; Dämmung; Maler; Außenanlagen; Bautyp: P-Halle; 5-Geschosser
- f) Aufteilung der Lose
 - Los 1 Baustelleneinrichtung; Fassade (WDVS); Betonsanierung; Maler-, Beton-, Stahlbeton-, Betonsäge-, Maurer-, Putz-, Metallbau-, Schlosser-, Erd- und Abbrucharbeiten
 - Los 2 Tischler (Fenster)
 - Los 3 Fliesen- und Plattenarbeiten
 - Los 4 Maler- und Bodenbelagsarbeiten
 - Los 5 Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten
 - Los 6 Kellerdecken- und Dämpfung
 - Los 7 Außenanlagen
 - Los 8 Gerüstbauarbeiten
 - Los 9 Heizung / Lüftung / Sanitär
 - Los 10 Elektroinstallation

Es erfolgt eine Vergabe in Losen.

- g) Erbringung von Planungsleistungen: **entfällt**
- h) Ausführungszeiten: **Juli 2004 - Dezember 2004**
- i) Rechtsform von Bietergemeinschaften
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge: **endet am 08.03.2004**
- k) Anträge sind zu richten an:
K & K Architektur- und Planungs GmbH; Hegelstraße 2 in 39104 Magdeburg
Tel. 0391 603036; Fax 0391 603037
- l) Sprache: deutsch
- m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am **20.04.2004**
- n) geforderte Sicherheiten
Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- o) Zahlungsbedingungen
VOB und/bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
- p) geforderte Eignungsnachweise
entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle); zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkassen im Original (das jeweilige Ausstellungsdatum der Nachweise darf nicht älter als 4 Wochen sein); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)
- q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.
- r) Sonstige Angaben
Vergabepflichtstelle beim Regierungspräsidium
Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre. Die Bewerbung hat **losweise** zu erfolgen.

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von **Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf! Tel. **0345/5600364** Fax **5600363** Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Modernisierung und Instandsetzung Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2

- a) Auftraggeber
Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien mbH
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 69230; Fax 0345 6923410
- b) Vergabeverfahren
Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)
- c) Art des Auftrages
Modernisierung und Instandsetzung bewohnter Gebäude
- d) Ort der Ausführung
Unstrutstraße 13 (Block 331) in 06122 Halle
- e) Art der Ausführung
Modernisierung / Instandsetzung der Fassade; Bautyp: PHH; 22-Geschosser
- f) Aufteilung der Lose
 - Los 1 Baustelleneinrichtung; Fassade (WDVS, Fassadenbekleidung - Keramik); Malerarbeiten Fassade; Betonsanierung; Asbestentsorgung; Maurer-, Putz-, Metallbau-, Schlosser-, Erd-, Abbruch-, Estrich-, Landschaftsbau-, Beton-, Stahlbeton-, Zimmerer-, Dachabdichtungs-, Klempner-, Fliesen-, Platten-, Tischler-, Maler-, Bodenbelags- und Trockenbauarbeiten
 - Los 2 Gerüstbauarbeiten
 - Los 3 Elektroinstallation / Blitzschutz
 - Los 4 Heizung / Sanitär

Es erfolgt eine Vergabe in Losen.

- g) Erbringung von Planungsleistungen: **entfällt**
- h) Ausführungszeiten (Gesamtsbaumaßnahme): **Juni 2004 - November 2004**
- i) Rechtsform von Bietergemeinschaften
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge: endet am **08.03.2004**
- k) Anträge sind zu richten an:
Acerplan Planungsgesellschaft mbH; Seebener Straße 22 in 06114 Halle
Tel. 0345 5290; Fax 0345 5292226
- l) Sprache: deutsch
- m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am **08.04.2004**
- n) geforderte Sicherheiten
Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- o) Zahlungsbedingungen
VOB und/bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
- p) geforderte Eignungsnachweise
entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle); zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkassen im Original (das jeweilige Ausstellungsdatum der Nachweise darf nicht älter als 4 Wochen sein); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)
- q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.
- r) Sonstige Angaben
Vergabepflichtstelle beim Regierungspräsidium
Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre. Die Bewerbung hat **losweise** zu erfolgen.

F Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes **Baugrundstück** im **2. Bauabschnitt**
415 - 823 m² im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH und DH-Bebauung zu verkaufen.
Zörbiger Str. 9, 06188 Landsberg
Tel. 03 46 02 / 256-0
Fax 03 46 02 / 2 56-99

FAHRION • IMMO

ZÄUNE/TORE
Jetzt Winterpreisaktion bis 20. März 2004
Arschekowski
Zaun- & Bauelemente GmbH
Zäune / Tore / Fenster
Markisen / Rollläden / Innentüren
Rosa-Luxemburg-Str. 49 06773 Gräfenhainichen
Tel. 03 49 53 / 2 47 46 Fax 03 49 53 / 2 47 48

Wir suchen in Halle...
Grundstücke, Häuser
aller Art ...in beliebigem Zustand
immoHAL ☎ **0345-520490**
Immobilien im Internet
www.immoHAL.de

Sonnenfroehlich
Tel. 034904/21436
www.sonnen-froehlich.de

MARKISEN
Jetzt Winterpreisaktion bis 20. März 2004
Arschekowski
Zaun- & Bauelemente GmbH
Zäune / Tore / Fenster
Markisen / Rollläden / Innentüren
Rosa-Luxemburg-Str. 49 06773 Gräfenhainichen
Tel. 03 49 53 / 2 47 46 Fax 03 49 53 / 2 47 48

Seit 1904
Wenn die Umzugssorge droht, rufe
Hugo Morgenroth
Umzüge innerhalb Deutschlands und nach Spanien
Tel. **034204 - 37 99 37**

200 Bewerbungen für Contempora

Nahezu 200 Künstlerinnen und Künstler aus Sachsen-Anhalt wollen sich mit ihren Arbeiten auf der großen Kunstausstellung Contempora 2004 präsentieren. Eine Jury hat nach zweitägiger Beratung am 11. und 12. Februar die Wertung der eingereichten Arbeiten vorgenommen und die Künstler bestimmt, die an der Ausstellung „Contempora 2004 – Kunst aus Sachsen-Anhalt“ teilnehmen werden.

Die überwältigende Resonanz überraschte die Organisatoren. Wenige Tage vor Ablauf der Frist lagen gerade einmal 40 Bewerbungen auf dem Tisch des Organisationsbüros.

Über die Hälfte der Bewerbungen nehmen Arbeiten der Malerei und Grafik ein. Die weiteren Bewerbungen teilen sich die Genres Fotografie, Schmuckgestaltung, Plastik, Keramik, Glasgestaltung und Kunst am Bau.

Die Contempora 2004 wird in der Zeit vom 11. Juni bis zum 18. Juli 2004 auf dem Messegelände und im Elbauenpark in Magdeburg einen Überblick über das künstlerische Schaffen in Sachsen-Anhalt geben.

theatrale Mitglied von Halle-Tourist

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Halle-Tourist e.V. mit städtischen Kultureinrichtungen wird sich auch 2004 fortsetzen. So erklärten die Freien Komödianten, die seit einigen Jahren erfolgreich die „theatrale“ im halleischen Waisenhausring betreiben, am 3. Februar ihre Mitgliedschaft im Tourismusverein.

Damit wurde die Grundlage für eine Reihe gemeinsamer Projekte gelegt. Der Auftakt wird mit dem ersten Tourismusstammtisch des Jahres, am 23. März in der „theatrale“ gesetzt, Darstellungen des Hauses im Rahmen der Schaufenstergestaltung der Touristinformativ im Stadt-Center Rolltreppe und die Erarbeitung gemeinsamer Angebote für den Tagungs- und Kongressmarkt sowie für den Gruppentourismus werden folgen.

Auch in den Druckerzeugnissen des Vereins wie in dem demnächst erscheinenden Verkaufshandbuch wird die „theatrale“ nun vertreten sein. Besonderer Schwerpunkt dabei wird die Nutzung der vorhandenen Kapazitäten für Events unterschiedlichster Veranstalter sein.

www.halle-tourist.de

Benefiz zugunsten der Hospiz

Ein Benefizkonzert zugunsten der Hospiz am St. Elisabeth-Krankenhaus gGmbH findet am Freitag, dem 27. Februar, 19.30 Uhr, im Freylinghausensaal der Franckeschen Stiftungen statt. Das Philharmonia Quartett Berlin – Jan Diesselhorst, Neithard Resa, Daniel Stabrawa und Christian Stadelmann – spielen Beethoven opus 18 Nr. 2, opus 74 (Harfenquartett) und opus 18 Nr. 1. Der Eintritt beträgt 15 Euro. Die Einnahmen kommen den vielfältigen Hospizdiensten der Stadt Halle (Saale) zugute.

Frühjahrskatalog von UNICEF ist da

„Kinder brauchen unsere besondere Unterstützung, weil sie der schwächste Teil der Gesellschaft, aber vor allem, weil die Zukunft sind“, sagt UNICEF-Botschafter Sir Peter Ustinov. Für 20 Euro kann ein Kind gegen sechs der gefährlichsten Infektionskrankheiten geimpft werden. Jetzt ist der neue Grußkarten-Frühjahrskatalog 2004 da. Mit dem Verkaufserlös der Karten werden Projekte in 160 Ländern unterstützt.

UNICEF-Gruppe Halle, Kuhgasse 5, Telefon 6 82 59 87

10 Inszenierungen am Opernhaus

Auf zehn neue Inszenierungen, so die Mitteilung des Opernhauses Halle, können sich die Musikfreunde in der Spielzeit 2004/05 freuen. Allein sechs Opern, dazu gehören Händels „Rodelinda“ und eine Co-Produktion für Benjamin Britens „Sommernachtstraum“ mit der Bayerischen Theaterakademie, stehen auf dem Programm. Das Ballett Rossa ist mit Sergej Prokofjews „Cinderella“ und „Carmen – Das Ballett“ zu erleben. Für die Fans der leichten Muse stehen „Die lustige Witwe“ und das Musical „Der Zauberer von Oss“ auf dem Spielplan.

Diplomarbeiten im Volkspark

In der Hochschulgalerie im Volkspark, Burgstraße 27, werden noch bis Mittwoch, den 25. Februar, Diplomarbeiten von Studierenden aus dem Wintersemester an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design gezeigt. 38 Studierende in den Fachbereichen Kunst und Design haben zwischen Oktober 2003 und Februar 2004 die Ergebnisse ihrer Arbeit im Rahmen von Diplomkolloquien zur Diskussion gestellt (Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 14 bis 19 Uhr, am Wochenende von 11 bis 16 Uhr).

Informationen: Telefon 77 51-5 26/5 27
www.burg-halle.de/galerie
E-Mail: galerie@burg-halle.de

KULTUR KOMPAKT

Ein Schnäppchen für Leseratten bieten die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek am Donnerstag, dem 19. Februar, und am Freitag, dem 20. Februar, jeweils von 14 bis 18 Uhr, noch einmal mit einem Buchverkauf in der ehemaligen Zweigbibliothek Böllberger Weg 175 durch. Ab 20 Cent können Bücher aller Genres – Kinderbücher, Krimis, Romane oder Sachbücher – erworben werden.

Das 5. Konzert der „Stunde der Musik“ am Donnerstag, dem 26. Februar, 19.30 Uhr, im Freylinghausensaal der Franckeschen Stiftungen gestalten Bettina Pahn (Sopran), Egbert Junghanns (Bariton) und Rainer Hoffmann (Klavier) mit Liedern und Duetten von Richard Strauss, Johannes Brahms, Peter Cornelius und Antonin Dvorák.

Insgesamt vier Konzerte haben die Musiker des collegium instrumentale auf ihrer musikalischen Reise vom Sonnabend, dem 7. Februar, bis Donnerstag, den 12. Februar, in Spanien gegeben. Sie spielten in Alicante, Valencia, Zaragoza und Castellón. Auf dem Programm standen Werke von Händel, Mozart, Britten und Jaffé.

In Halle ist das collegium instrumentale am 4. Mai wieder zu erleben.

Die Opern- und Konzertkasse des Opernhauses Halle zieht um. Am Montag, dem 1. März eröffnet eine gemeinsame Theater- und Konzertkasse der halleischen Kultureinrichtungen auf der Kulturinsel in der Ulrichstraße. Die neue Telefonnummer der Vorverkaufsstelle lautet (03 45) 2 05 02 22.

Das nächste Konzert der Reihe „Die Orgelstunde“ in der Konzerthalle Ulrichs- kirche gestaltet am Sonnabend, dem 21. Februar, 17 Uhr, Michael Mages, Organist und Kantor an der St. Nikolai- kirche in Flensburg. Im Nebenamt ist er Lehrbeauftragter der Universität Flensburg und Orgelbausachverständiger der Nordelbischen Kirche.

Auf dem Programm stehen Werke von Louis Marchand, Hieronymus Praetorius, Nicolaus Bruhns, Andreas Kneller und César Franck.

Aufklärung durch Bildung

20. März Eröffnung des Themenjahrs in Franckes Stiftungen

Im Jahr 2004 wollen die Franckeschen Stiftungen durch das reiche kulturelle Erbe Sachsen-Anhalts führen. Sie haben nach den Worten von Stiftungs-Direktor Dr. Thomas Müller-Bahlke die Leitung für die Landesinitiative „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“ übernommen.

In Verbindung mit der städtischen Initiative „Halle an der Saale – Antworten aus der Provinz 2000-2006“ gebe es damit erstmals ein gemeinsames Programm in Halle und dem Land. Nach dem erfolgreichen Themenjahr 2003 „ALTERnativen. Auf dem Wege zu einer Alterskultur“ werde damit wieder ein aktuelles, gesellschaftspolitisches Thema aufgegriffen.

Bogen geschlagen zur aktuellen Bildungssituation

Unter dem Leitspruch „Aufklärung durch Bildung“ widme sich das Themenjahr 2004 nicht nur historischen Bezügen, sondern schlage auch einen Bogen zur aktuellen Bildungssituation, sagte Müller-Bahlke. Er wies dabei auf eine Tagung Ende November über Museen als kultureller Bildungsort hin.

250. Todestag Wolffs und 250. Geburtstag Niemeyers

„Aufklärung durch Bildung“ wolle auf die bedeutenden Bildungsideen und -initiativen in der Epoche der Aufklärung verweisen. Anlass für das Themenjahr seien zudem mehrere Jubiläen. Müller-Bahlke nannte den 250. Todestag des Aufklärers Christian Wolff (1679-1754) und den 250. Geburtstag von August Hermann Niemeyer (1754-1828). Niemeyer, der Kanzler und Rektor der halleischen Universität war, gelte als zweiter Begründer der Franckeschen Stiftungen.

Das Themenjahr wird am 20. März 2004 mit einem Festakt eröffnet. Der Präsident der Stiftung Weimarer Klassik, Hellmut Seemann, wird die Festrede halten.

Die Franckeschen Stiftungen waren vor mehr als 300 Jahren mit der Aufnahme der ersten Waisenkinder durch den Theologen und Pädagogen August Hermann

Francke (1663-1727) errichtet worden. 1946 gingen sie an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg über. 45 Jahre später stellte ein Erlass des Magdeburger Wissenschaftsministeriums den ehemaligen Status als öffentlich-rechtliche Stiftungen wieder her.

Täglich kommen 4 000 Menschen in die Stiftungen

Seit 1991 werden sie als pädagogische, soziale, kulturelle und wissenschaftliche Einrichtung fortgeführt. Die ehemalige Schulstadt beherbergt 20 Institute und Einrichtungen. Täglich kommen 4 000 Menschen in die Stiftungen zur Arbeit, in Kindergarten und Schule sowie zum Studium. Seit Januar 2002 hat dort auch die Bundeskulturstiftung ihren Sitz.

Mitten im Aufbruch und enormer Zuspruch

Der Vorsitzende des Kuratoriums der Franckeschen Stiftungen, Prof. Dr. Helmut Obst, sagte, die Stiftungen befänden sich weiter mitten im Aufbruch und verwies auf den enormen Zuspruch. Institutionen wollten nicht etwa weg, sondern suchten vielmehr den Platz auf dem Gelände der Schulstadt, in der sich heute wieder eine Grund- und Sekundarschule sowie ein Gymnasium, drei Kindertagesstätten und andere pädagogische Einrichtungen befinden. Zurzeit werden auf dem Areal der einstigen Schulstadt vier Häuser umfassend saniert. Dr. Müller-Bahlke hofft zudem auf ein Bekenntnis der Bundeskulturstiftung zum Verbleib in den Franckeschen Stiftungen.

Hoffen auf das Engagement der HallenserInnen

Probleme sieht der Direktor im Personalbereich der Stiftungen. Im vergangenen Jahr seien noch 40 Frauen und Männer über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen unter anderem als Aufsichtspersonal und Kassiererinnen tätig gewesen. Ende 2004 werde sich diese Zahl gegen Null bewegen, befürchtet er. Angesichts dieser Entwicklung hofft Müller-Bahlke auf das Engagement der HallenserInnen und Hallenser.

Paul Zilling malte Landschaften, Blumen und Selbstporträts



Vor den Tuileries, Gouache von Paul Zilling, 1926. Repro: HKD Halle

Die ausdrucksstärksten Arbeiten entstanden in Paris

„Paul Zilling, seine Erscheinung, sein Schicksal und seine Kunst sind aus dem halleischen Kunstleben unserer Zeit nicht wegzudenken“ hieß es 1956 in der Tageszeitung „Freiheit“. Damals war gerade eine Werkschau in der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle eröffnet worden.

Inzwischen ist Paul Zilling mehr oder weniger in Vergessenheit geraten. Der gebürtige Hallenser, Jahrgang 1900, erhielt seine Ausbildung an der „Burg“ bei Erwin Hahs und gehörte zu dessen ersten Schülern. 1924 zog Zilling mit seiner Frau, ebenfalls eine Burgschülerin, nach Hamburg. 1926/27 hielt er sich in Paris auf und traf dort erneut mit Hahs zusammen. Ein Stipendium ermöglichte Zilling 1929 die Rückkehr als Meisterschüler von Hahs in die Saalestadt.

Schon damals machten sich erste Zeichen seiner Krankheit bemerkbar, die sehr viel später als multiple Sklerose diagnostiziert wurde. Ab 1933 bis zu seinem Tod 1953 lebte er freischaffend in Halle, ging einen kompromisslosen Weg für seine Kunst und lebte sehr zurückgezogen und bescheiden, meist in großer materieller Not. Unter dem Eindruck des deutschen Expressionismus und vor al-

lem des französischen Impressionismus schuf Zilling ein eigenständiges Werk. Die ausdrucksstärksten und wichtigsten seiner Arbeiten entstanden in seiner Pariser Zeit und den darauf folgenden Jahren in Halle bis etwa 1935. Danach raubte ihm seine Krankheit mehr und mehr die Kraft. Paul Zilling schuf vor allem Aquarelle, aber auch Pastelle und mindestens 40 Ölbilder. Er malte Stadtansichten von Paris und Halle, Landschaften, auch figurale Kompositionen und Blumen sowie eine ganze Reihe von Selbstporträts. Seine zahlreichen Interieurs und Stillleben wirken wie gebaute Bühnenbilder von ungewöhnlicher Farbenkraft und wunderbarer Transparenz.

Zwar können die Ausstellungsmacher auf größere Konvolute in der Stiftung Moritzburg und in Familienbesitz zurückgreifen, aber viele Werke von Paul Zilling sind verschollen. Entsprechende Hinweise auf mögliche Werke in Privatbesitz, die vielleicht sogar die Einbeziehung weiterer Arbeiten in die geplante Ausstellung ermöglichen, werden vom Kunstverein und der „Burg“ dankend entgegengenommen. Für die Ausstellung vom 1. bis 19. Juni 2004 ist ein Katalog in Vorbereitung. (siehe auch Seite 1)

KulturTreff in Halle-Neustadt wird seit drei Jahren gern besucht

Bisher fast 500 Veranstaltungen / Theater / Kabarett / Ausstellungen / Konzert / Film / Diskussionsforum „Kunst im öffentlichen Raum“

Der KulturTreff Halle-Neustadt ist seit drei Jahren Zentrum für Veranstaltungen aller Art wie Theater, Kabarett, Film und Konzert, sowie Ort für Ausstellungen, Künstlergespräche Stadtteilkonferenzen und Vereinsversammlungen.

Hier können sich Bürgerinnen und Bürger auch die aktuellen Veranstaltungskalender halleischer Musentempel abholen.

Wem der Weg „in die Stadt“ zu weit ist, kann Schauspieler des neuen theaters oder auch die beliebten Kiebitzsteiner im KulturTreff erleben. Zu kleinen Konzerten kommen gern die Schüler der hal-

leschen Musikschule, die am Platz Drei Lilien eine Außenstelle eingerichtet hat.

Gern genutzt werden die Kunst-Ausstellungen.

Vor wenigen Tagen wurde eine neue Ausstellung – es ist übrigens die mittlerweile 17. Präsentation – der Mal- und Zeichenwerkstatt des ebenfalls in Halle-Neustadt angesiedelten Soziokulturellen Zentrums „Pustebäume“ eröffnet.

Uwe Duday, der langjährige Leiter der Werkstatt, stellte im KulturTreff ebenso aus wie die Stadtfotografin Gudrun Hensling oder die Grafikerin Renate Lehnhof. Die Foyergalerie wird auch oftmals von Bürgerinnen und Bürgern besucht, die zu

den Sprechtagen in das Verwaltungsgebäude kommen.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro URBAN 21, das seinen Sitz im HWG-Gebäude Am Bruchsee 14 hat, wurde das Diskussionsforum „Kunst im öffentlichen Raum“ entwickelt.

Die Bildhauer Klaus F. Messerschmidt und Prof. Bernd Göbel gehörten zu den ersten Gesprächspartnern, die „vor Ort“ ihre Kunstwerke kommentierten und mit interessierten Neustädtern ins Gespräch kamen.

Mit Blick auf das Jubiläum „40 Jahre Halle-Neustadt“ sind die Organisatoren des Diskussionsforums derzeit mit meh-

rerer Künstlern im Gespräch, deren Werke eng mit der Geschichte von Neustadt verbunden sind.

Allein 100 Plastiken und Brunnen- gestaltungen gehören in Halle-Neustadt zu den Kunstwerken im öffentlichen Raum.

Sie sind, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, ein schönes Beispiel dafür, „wie Werke der bildenden Kunst Teil des städtischen Alltags werden und damit auch ein Stück Identität stiften können. Deshalb gilt es, diesen „Neustädter Kunstschatz“, soweit möglich, zu erhalten und im Zusammenhang mit Vorhaben der Umgestaltung des Stadtraumes sinnvoll zu ergänzen“.

Seit 2001 fanden im KulturTreff annähernd 500 Veranstaltungen statt. Dazu gehörten auch Weihnachtsfeiern für Kinder und Lesungen halleischer Autoren.

Leiter Karl-Heinz Schröder vom KulturTreff hebt hervor, dass der große Saal nicht allein als Veranstaltungs- und Tagungsraum genutzt wird. Aufgrund der flexiblen Gestaltung für 150 bis 300 Personen geeignet, finden häufig Jahrestagungen statt. Auch für größere Familienfeiern wird der Saal gern gemietet.

Jeweils dienstags und donnerstags ist Karl-Heinz Schröder in seinem Büro zu erreichen.

Kontakt: Telefon 2 21-29 97

300 000 Euro für Förderwettbewerb

Formular kann von der Website heruntergeladen werden / Einsendeschluss ist der 5. März

Zum Thema „Optimierung der IT-Struktur in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – Standards für die Zukunft“ rief das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt am Dienstag, dem 3. Februar 2004, zu einem Wettbewerb auf.

Die kompletten Unterlagen für das Sonderprogramm zum Aufbau der Informationsgesellschaft sind beim Projektträger Teleport

Sachsen-Anhalt mbH, Telefonnummer (03 92 03) 8 25 40, erhältlich. Einsendeschluss für entsprechende Projektideen bei Teleport, so die Information der Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Halle (Saale), ist Freitag, der 5. März. Für den Wettbewerb stehen insgesamt 300 000 Euro zur Verfügung. Aussicht auf Förderung haben bei diesem Wettbewerb Projekte, die sich auf die Umsetzung von optimierten be-

trieblichen Strukturen und Prozessen in kleinen und mittleren Unternehmen konzentrieren.

Das entsprechende Formular „Beschreibung der Projektidee der Projektgemeinschaft“ kann von der Website der Teleport heruntergeladen und ausgefüllt an den Projektträger gesendet werden: Teleport Sachsen-Anhalt GmbH, Stichwort „Sonderprogramm“. Internet: www.tsa.de E-Mail: sonderprogramm@tsa.de

Stadt auf Berliner Call Center World

Halle mit guten Standortbedingungen und beispielgebendem Investorenservice

Am 10. und 11. Februar präsentierten sich die Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung erstmals auf der internationalen Call Center World 2004 im Estrel Convention Center Berlin.

Die Fachmessebesucher konnten sich am Stand der Wirtschaftsförderung über die Standortpotenziale von Halle informieren und zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Projekte bera-

ten lassen. Die Ansiedlung von insgesamt vier neuen Call Centern im vergangenen Jahr – insbesondere des Dienstleistungs-Centers Halle als 100-prozentige Tochter des ADAC – bestätigen die guten Standortbedingungen der Saalestadt für die Call Center-Branche, aber auch für IT- und Medienunternehmen.

Neben den positiven Standortpotenzialen wie gute Infrastruktur, hervorragende Arbeitskräfte-

ressourcen, relativ niedrige Lohnkosten, interessanter Immobilienmarkt, attraktive Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten ist insbesondere der Investorenservice der Wirtschaftsförderung hervorzuheben.

Die internationale Kongressmesse für Call Center Management fand zum sechsten Mal in Berlin statt, diesmal mit 120 Ausstellern auf über 4 000 Quadratmetern Präsentationsfläche.

Veränderungen auf Containerplätzen

Wegen der bisher geringen wirtschaftlichen Auslastung sowie ständiger Probleme bei der Entleerung werden Mitte März die blauen und gelb/roten Wertstoffcontainer an mehreren Standorten im Stadtgebiet ersatzlos entfernt. Dazu gehören die Wertstoffcontainerstandplätze in der Schulstraße, in der Philipp-Müller-Straße, der Wolfstraße, der Hans-Thoma-Straße, der Wilhelm-Jost-Straße sowie in der Straße Weingärten.

Ab diesem Zeitpunkt sind für das Sammeln von Pappe und Papier die blauen Tonnen und für das Sammeln von gebrauchten Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall mit dem Grünen Punkt die gelben Tonnen auf dem Grundstück zu nutzen.

Alle Grundstückseigentümer, die bisher ihre Wertstoffe zu den genannten Sammelplätzen gebracht haben und noch keine gelben und blauen Tonnen besitzen oder weitere Tonnen benötigen, wenden sich unter der Rufnummer 7 75 22 00 an die Stadtwirtschaft GmbH Halle.

Ergänzungen bei Sperrmüllabfuhr

Wegen des Erstbezuges neu errichteter Häuser sowie der Wiedernutzung von vorhandenen Wohngebäuden ergeben sich Ergänzungen bei den Abholterminen für Sperrmüll. Die Termine wurden nicht im Umweltkalender beziehungsweise in der Broschüre Sperrmüllentsorgung / Schadstoffmobiltour veröffentlicht. In der Döckritzer Straße erfolgt die Sperrmüllabfuhr am 1. März. Im Schwarzerlenweg wird der Sperrmüll am 15. März dieses Jahres abgeholt. Am 22. März findet die Sperrmüllentsorgung im Fingerhutweg und im Rubinweg statt. Der Abholtermin für Sperrmüll ist am 5. August im Blattkäferweg sowie am 6. August im Libellenweg und Schmetterlingsweg. In der Straße Am Bahndamm ist der 13. August Sperrmüllentsorgungstag.

Vollsperrung in der Grenzstraße

Für das Bauvorhaben „Hauptsammler Halle-Ost/Abwasser“ wird bis voraussichtlich Sonntag, den 31. Mai, der Sammler Halle-Ost verlegt. Während des genannten Zeitraumes ist es notwendig, die südliche Grenzstraße (Zufahrt zum Plus-Markt) voll zu sperren. Die Anbindung wird durch eine Behelfsfahrbahn gewährleistet. Vom Riebeckplatz ist die Zufahrt in die nördliche Grenzstraße (Linksabbieger) nicht mehr möglich. Eine Umleitung über die Delitzscher Straße / Freimfelder Straße / Reideburger Straße ist ausgeschildert. Bauherr sind die Stadtwerke Halle, Bereich Abwasser.

Die Ausgabe 04/2004 vom AmtsBlatt erscheint am Mittwoch, dem 3. März 2004. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 24. Februar 2004.

200 Freikarten von Zirkus Renz



Bernhard Renz, Junior-Chef des Zirkus Renz Berlin, hat dieser Tage – begleitet von einer Gruppe indischer Elefanten – Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler vor dem Rathaus 200 Freikarten für den Besuch der Zirkus-Vorstellungen in Halle übergeben. Die Freikarten wurden halleischen Kinderheimen, Pflegeeltern, Jugendfreizeiteinrichtungen und sozial schwachen Familien zur Verfügung gestellt. Zirkus Renz gastiert noch bis Sonntag, den 22. Februar, auf dem Festplatz an der Eissporthalle. Foto: Th. Ziegler

Kongress der Chemieregionen

200 hochrangige Gäste aus ganz Europa waren vertreten

Am 5. und 6. Februar fand in Halle (Saale) der 2. Europäische Kongress der Chemieregionen statt.

Auf Einladung des Wirtschaftsministers von Sachsen-Anhalt, Dr. Horst Rehberger, waren annähernd 200 Gäste und hochrangige Vertreter aus Sachsen-Anhalt, aus ganz Deutschland und Europa zusammenkommen, um über die Zukunft der Europäischen Chemiepolitik und die Herausforderungen der Erweiterung zu diskutieren.

Dafür konnte die Kommissarin für Umweltpolitik, Margot Wallström, gewonnen werden.

Die Stadt Halle hatte die Durchführung des Kongresses aktiv unterstützt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler richtete ein Grußwort an die Kongressteilnehmer für den Mittagsempfang. Der 2. Kongress der Chemieregionen in Europa fand zu einer Zeit statt, in der sich zentrale Fragen der Wettbewerbsfähigkeit und der nachhaltigen Entwicklung in der erweiterten Europäischen Union neu stellen.

Wie lassen sich die Ziele von sauberer Umwelt, hoher Innovationskraft und großer Wettbewerbsfähigkeit miteinander verbinden, wenn zugleich die Erweiterung der Europäischen Union ansteht und sich die Europäische Union in einer anhaltenden Wachstumsschwäche befindet? Im Lichte der Erweiterung kommt hin-

zu, wie die neu beigetretenen Chemieregionen in die Lage versetzt werden, die Herausforderungen zur Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes zu meistern. Aus diesen Gründen hatte sich der Kongress das Ziel gesetzt, über den Transfer von Erfahrungen und sogenannte best-practice-Ansätze gerade in den verschiedenen Regionen der neuen Mitgliedsstaaten zu diskutieren.

Darüber hinaus fiel auf dem Kongress der formelle Startschuss für das Europäische Netzwerk der Chemieregionen, indem ein Arbeitsplan verabschiedet und ein Gründungspräsidium für das Netzwerk bestimmt werden sollte.

Die in den Panels zu den Bereichen „Moderne Umweltpolitik in Chemieregionen“, „Chemieregionen als Wissensregionen“ und „Regionalpolitik in Chemieregionen“ angesprochenen Themen sollen nun als Grundlage für die weiteren Aktivitäten im Netzwerk dienen.

Für interessierte Teilnehmer bestand im Rahmen des Kongresses auch die Möglichkeit, die lokalen Chemieparcs zu besichtigen, die im vergangenen Jahrzehnt einen enormen Transformationsprozess erlebt haben und heute die Basis einer wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Chemieindustrie in der Region bilden.

Mehr Informationen können abgerufen werden auf der Internetseite. Internet: www.ecrn.net

Vereine boten Schnupperkurse

Trendsportarten besser kennen lernen und eigene Fertigkeiten ausprobieren konnten etwa 35 Kinder und Jugendliche der Jugendfreizeiteinrichtungen aus Halle-Neustadt in Schnupperkursen, die das Stadtteilbüro/Quartiersmanagement mit den beiden Vereinen Hallunken und der IG Klettern Halle/Löbejün am Sonntag, dem 31. Januar, und am Sonntag, dem 7. Februar, organisiert hatte.

An den beiden Sonntagen konnten die jungen Leute in den Schulturnhallen der Sekundarschule „Karl Liebknecht“ und der KGS „Wilhelm Humboldt“ im Klettern und bei Frisbee-Spielen ihre Geschicklichkeit testen.

Die Mädchen und Jungen nahmen das Schnupperkurs-Angebot mit großem Engagement an und ließen sich von den durchweg auf ehrenamtlicher Basis tätigen Team- und Übungsleitern für diese kurzweilige und abwechslungsreiche Samstag-Vormittagsgestaltung begeistern.

Unterstützt wurde das Projekt im Rahmen der Initiative Urban 21 von den Fachbereichen Kinder, Jugend und Familie sowie Stadtentwicklung und -planung der Stadtverwaltung, vom Stadt-sportbund und der Halleschen Sportjugend, die ihre Hüpfburg unentgeltlich zur Verfügung stellte, um den Kindern die Kletterpausen zu verkürzen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Quartiersmanagements wollen auch künftig entsprechend ihren Möglichkeiten weitere Schnupperkurse für neue Trendsportarten anbieten – selbstredend gemeinsam mit der Stadt und mit Unterstützung der Vereine.

Gültigkeit der Ausweise prüfen

Personalausweis und Reisepass haben je nach Alter des Antragstellers eine Gültigkeit von fünf oder zehn Jahren.

Oftmals merkt der Betroffene erst beim Gang zur Sparkasse oder kurz vor dem geplanten Urlaub, dass sein Dokument nicht mehr gültig ist. Der Fachbereich Bürgerservice weist darauf hin, dass die Bearbeitungszeit etwa sechs bis acht Wochen beträgt.

Die rechtzeitige Bearbeitung ist in folgenden Bürgerservicestellen möglich: Marktplatz 1: montags von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 19 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr, freitags von 9 bis 15 Uhr und sonnabends von 9 bis 12 Uhr; Florentiner Bogen 21: montags und donnerstags von 8.30 bis 16 Uhr, dienstags von 8.30 bis 18 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 12 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr; Am Stadion 6: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags von 9 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 15 Uhr.

Die Gebühr für die Ausstellung eines Personalausweises beträgt 8 Euro, für einen Reisepass bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres 13 Euro und ab dem 27. Lebensjahr 26 Euro.

Zur Antragstellung ist das alte Dokument, ein aktuelles Lichtbild (35x45 mm) und eine Personenstandsurkunde mitzubringen.

Laut § 1 des Gesetzes über Personalausweise hat jeder Bundesbürger die Pflicht, ab dem 16. Lebensjahr einen gültigen Personalausweis oder Reisepass zu besitzen. Wer nicht im Besitz eines gültigen Dokumentes ist, kann mit einem Verwarn- oder Bußgeld belegt werden.

Bitte ersparen Sie sich all diese Unannehmlichkeiten und prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Dokumentes.

Zuwachs bei IT-Dienstleister GISA

Das hallesche Dienstleistungsunternehmen GISA GmbH expandiert. Die Firma hat zu Jahresbeginn Teile des Bereiches Informationsverarbeitung der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) übernommen. Gleichzeitig hat sich die Firma mit Chemnitz, Cottbus und Markkleeberg neue Standorte erschlossen, wie das Unternehmen im Vorwort mitteilte. Für den größten ostdeutschen Energieversorger erstellt die GISA unter anderem Energieabrechnungen für mehr als zwei Millionen Tarifkunden. Über das GISA-Rechenzentrum liefern auch das kaufmännische System und die Personalabrechnung. Zudem betreue die Firma die enviaM-Datennetzwerke und die mehr als 4 000 PC-Arbeitsplätze.

Die GISA wurde 1993 in Halle mit 70 Mitarbeitern gegründet. Heute arbeiten 270 Mitarbeiter für den IT-Dienstleister, der im Geschäftsjahr 2003 mehr als 27 Millionen Euro umsetzte.

Zu den Kunden zählen mittlerweile 150 Firmen aus der Energie-, der Medien- und der Telekommunikationsbranche sowie aus dem öffentlichen Bereich.

Die enviaM ist mit 64,9 Prozent der Geschäftsanteile größter Gesellschafter der GISA.

Gartenabfälle gehören nicht einfach in die freie Landschaft

Fachbereich Umwelt führt verstärkte Kontrollen durch / Verursacher erhalten Beseitigungsverfügung mit Androhung einer Ersatzvornahme / Frist bis Ostern

Im Auftrag des Fachbereiches Umwelt der Stadtverwaltung hat der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung dieser Tage eine Fläche im Wohngebiet Trotha von unliebsamen Hinterlassenschaften gesäubert.

Zu den Abfällen, die in einem Waldstück zwischen der Siedlung Am Hang und dem Karl-Ernst-Weg verbotswidrig abgelagert wurden, gehören neben Sperr-

müll, Schrott und Schadstoffen auch größere Mengen kompostierbarer Gartenabfälle. Besonders in diesem Bereich hat sich in den letzten Jahren die Unsitte eingebürgert, organische Abfälle nicht auf dem eigenen Grundstück zu kompostieren, sondern im angrenzenden Wald zu entsorgen. Auch wenn Gartenabfälle mit der Zeit verrotten, gehören sie, u. a. aus ästhetischen Gründen und auch we-

gen möglicher Geruchsbelästigung, nicht in die freie Landschaft.

Wer keine Möglichkeit hat, größere Mengen Grün- und Gehölzschutt auf dem eigenen Grundstück zu kompostieren oder in die Biotonne zu werfen, kann die kompostierbaren Abfälle kostenfrei bei den Annahmestellen der Stadtwirtschaft GmbH Halle abgeben.

Diese befinden sich in der Äußeren

Hordorfer Straße 12, Äußeren Radeweller Straße 12 und Schieferstraße 2.

Leider ist auch in anderen Randgebieten der Stadt zu beobachten, dass Gartenabfälle außerhalb von Grundstücken abgelagert werden.

Deshalb werden Mitarbeiter vom Team Umweltkontrolle des Fachbereiches Umwelt in den nächsten Tagen und Wochen verstärkt solchen Verstößen gegen

die städtische Abfallwirtschaftssatzung nachgehen.

Bis Ostern 2004 haben alle Müllsünder Zeit, ihre verbotswidrigen Komposthaufen selbst zu beseitigen. Danach erhalten alle Verursacher, bei denen ein eindeutiger Bezug zwischen Grundstück und Abfallhaufen besteht, eine Beseitigungsverfügung mit der Androhung einer Ersatzvornahme.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 19. Februar 2004, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, großer Raum, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der 44. Sitzung (27.11.03)
- 04 Haushaltsplanung 2004, FB Gleichstellung - Klärung der offenen Fragen zu den Gruppierungen 531010, 531020, 531030 (EigenBetrieb ZGM)
- 05 Informationen und erster Überblick über die Arbeit der Ausländerbeauftragten
- 06 Bericht Frauen-Nacht-Taxi-Gutscheine im Jahr 2003
- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der 44. Sitzung (27.11.03)
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

Heidrun Tannenberg,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Betriebsausschuss EigenBetrieb ZGM

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement (ZGM) findet am **Donnerstag, 19. Februar 2004, 15 Uhr**, im Ratshof, Raum 334, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung Protokoll v. 15.01.2004
- 03 Wirtschaftsplan 2003
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung Protokoll vom 15.01.04
- 03 Stadterwerke Halle - Arbeitsstand
- 04 Personalangelegenheit „Baumann“
- 05 Stellenplan/Personalkosten
- 06 Mietverträge
- 07 Anwaltskosten
- 08 Anträge
- 09 Anfragen
- 10 Mitteilungen

Dieter Funke,
Ausschussvorsitzender

Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses findet am **Dienstag, 24. Februar**

2004, 17 Uhr, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Beratung des Sportausschusses vom 27. Januar 2004
- 04 OS 2012 - Darstellung der Kerninhalte der Questionnaire
- 05 Information zur Durchführung der Olympia-Tour „Fit für Olympia“
- 06 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Erfüllung Sportfördermittel 2003 - Verwaltungshaushalt
- 03 Erfüllung Sportfördermittel 2003 - Vermögenshaushalt
- 04 Vergabe von Fördermitteln für Sportveranstaltungen in Halle
- 05 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

Ingo Kautz,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Umlegungsausschuss

Die nächste öffentliche Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 26. Februar 2004, 17 Uhr**, im Technischen Rathaus, Hansering 15, Raum 410, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 02 Abstimmung zur Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Umlegungsausschusses vom 13.11.2003
- 04 Bericht der Geschäftsstelle über die aktuellen Bearbeitungsstände der Umlegungsverfahren Nr. 1 und Nr. 2
- 05 Beschluss folgender Vorlage:
05.1 Aufstellung des Umlegungsplanes für das Umlegungsverfahren Nr. 1 hinsichtlich der noch nicht in Kraft getretenen Teile
- 06 Aufträge an die Geschäftsstelle
- 07 Sonstiges

Herbert Steinhaus,
Vorsitzender

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 26. Februar 2004, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2004
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen

- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2004
- 03 Vorlagen
- 03.1 Festlegung der Förderung der denkmalgerechten Instandsetzung und Modernisierung der Gebäudehülle des Objektes Große Steinstr. 16
- 03.2 Umsetzung der Akquisitionsinstrumente zur verstärkten Vermarktung der Landesheilanstalt im WIP
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 05.1 Stand der Erfüllungsplanung 31.3, 31.4 und 31.6 im Baugebiet Halle-Wörlitz, Kirschberg und Pfingstanger
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 2. März 2004, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Bericht zur Umsetzung des Grundgesetzes
- 05 Mündliche Informationen zu aktuellen Gesetzesänderungen
- 05.1 Neuordnung der Landesverwaltung
- 05.2 Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Fördermittel Teil I 2004 für Träger und Projekte der sozialen Arbeit
- 03.2 Abschluss von Vereinbarungen mit Trägern von Projekten der sozialen Arbeit
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Wolfgang Kupke,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und

Liegenschaften findet am **Dienstag, 2. März 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 3. Februar 2004, öffentlicher Teil
- 02 verwiesene Vorlage aus der 44. Sitzung des Stadtrates vom 25.06.03; WBL am 05.08.03, 07.10.03 und 04.11.03
- Antrag der unabhängigen Bürgerfraktion, zum Gewerbesteuer-Hebesatz
- 03 Lage der Bildungsunternehmen mit Sitz am Wirtschaftsstandort Halle
- Information, Frau Dr. Kempfer, Geschäftsführerin Föbis Institut
- 04 Anregungen/Anfragen
- 05 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 3. Februar 2004, nichtöffentlicher Teil
- 02 verwiesene Vorlage aus der 50. Sitzung des Stadtrates vom 28.01.04 - Antrag der HAL-Fraktion und PDS-Fraktion, zu den Häusern Mittelstraße 17/18
- Vorlage: III/2004/03878
- 03 Anregungen/Anfragen
- 04 Mitteilungen

Dr. Uwe-Volkmar Köck,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Innenausschuss

Die nächste Sitzung des Innenausschusses findet am **Mittwoch, 3. März 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Informationen
- Fachkonzept des Fachbereiches Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
- Zwischenbilanz der bisherigen Arbeit der Operativen Einsatzgruppe des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit
- 05 Anfragen
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

Peter Jeschke,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle

(Saale) findet am **Mittwoch, 3. März 2004, 17 Uhr**, im Thomas-Müntzer-Gymnasium/ Trotha-Gymnasium „H. Eisler“, Friedenstraße 33, Aula, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2004
- 04 Bericht des Schulleiters Thomas-Müntzer-Gymnasium/Trotha-Gymnasium „H. Eisler“ zum aktuellen Stand der Fusion beider Gymnasien
- 05 Mitteilungen (Ifd. Informationen zur Umsetzung der Schulentwicklungsplanung zum Schuljahr 2004/05)
- 06 Anträge
- 07 Anfragen
- 08 Anregungen

Prof. Dr. Siegfried Kiel,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 4. März 2004, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstr. 4, Raum 117 (Konferenzraum), statt. Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung ist.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.2004
- 04 Jugendsituationsbericht 1/2004
- 05 Vergabe von Fördermitteln an die Träger der freien Jugendhilfe aus dem Projektbudget 2004 - Innovative Projekte
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen
- 09 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften der Klausurtagung am 21.11./22.11.2003 und der Sondersitzung am 19.12.2003 sowie der Sitzung vom 15.01.2004
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 06 Anregungen

Hanna Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Anzeigen

Vorharz

Frühjahr im Vorharz - Feriendorf „Am Vatteröder Teich“

Mansfelder Land
Ferienhäuser - Gaststätte - Bowlingbahn

vom 20.2. bis 16.5.04

Ferienhaus für max. 6 Personen zum Sonderpreis von 40,- €/Nacht

Tel. 03 47 82 / 88 00 - Fax 03 47 82 / 88 050

Harz

Urlaub im Harz

Sonderangebot v. 01.02. - 28.03.04
Wir holen Sie ab und bringen Sie wieder nach Hause!

7 Übern. m. Vollpension, Transport, Harzrundfahrt! Preis 188 EUR p.P., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR.

Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Schwarzwald

Wir holen Sie bis 3. Okt. zu Hause ab!

Ab 29.02. 3 Wo. ab 524 € p.P.

Ab 21.03. 2 Wo. ab 414 € p.P. / App. ab 04.04. 2 Wo. ab 459 € p.P. / App. inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe!

Schöne Ferien im **** Appartement
Wellness-Kur-Erholung pur

Neugierig? Aktueller Blick von Ihrem App.: www.hochwald-eppel.de

Hallenbad, Sauna, Physiotherapie, Azrt i.H., Fitnessbereich, Wellnessabteilung Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Freecall 0800/462 492 53 Eigene Anreise: Im App. für 2 Pers. bis 29.02. 16 €, bis 03.04. ab 21 € pro Pers.

Allgäu

SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU

Wir holen Sie zu Hause ab - in neuen, klimatisierten Bussen mit viel Platz

Seit 11 Jahren zufriedene Gäste! 2 neue Häuser mit allem Komfort (Hallenbad etc.) in Traumlage! Neues Ausflugsprogramm: Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschlösser etc. Frühstücksbuffet u. Abendmenue, Rundumbetreuung, -alles inklusive. Kostenlose Unterlagen: Fam. Mayer, Bucherstr. 15 • 87466 Oy-Mittelberg • Tel. 08361-922171 • Fax 08361-922315

Allgäu

OBERSTDORF/ALLGÄU
3*FeWo, kostenl. TV, Sauna, Solarium, 34-74 *Tag. Tel. 0 93 52 / 28 16, www.muthig-fewo.de

Harz

URLAUB IM HARZ

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken. **NEU: TIERGEHEGE**
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

IM PREIS ENTHALTEN:

eine Harzrundfahrt, Ausflug zur weltgrößten Kuckucksuhr mit Museum, Fahrt nach Quedlinburg
Hol- und Bringservice

Osterzgebirge

„Haus Lebensfreude“ Oberbärenburg/ERZgebirge Schnupperaktion

Ferienanlage mit 13 Ferienwohnungen
ruhige Lage am Waldrand
komfortable FeWos mit DU/WC, TV, Tel., Miniküche; Frühstück auf Wunsch
familienfreundlich, z.T. behindertengerecht

Kennenlern-Sommer-Angebot
FeWo für 2 Erwachs. + 1 Kind für 4 Nächte
138,- €

Weitere Infos unter Tel. 03 50 52 / 22 10 • www.ferienhaus-lebensfreude.de

Ostsee

*** Insel Usedom ***

Ferienpension Elisabeth/Koserow
Ganzjährig DZ, App., FeWos.
Dialyse gegenüber.
Bis 30.4. Winterpreise!
Tel. 038375 / 20171
www-elisabeth-anna.de

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A,
Tel. 038293/606-40, Fax -44

15.2.-22.2. HP für 2 Pers.= 350,- €
22.2.-29.2. HP für 2 Pers.= 350,- €
29.2.-7.3. HP für 2 Pers.= 350,- €
7.3.-14.3. HP für 2 Pers.= 350,- €
14.3.-28.3. HP für 2 Pers.= 350,- €
28.3.-4.4. HP für 2 Pers.= 350,- €

Herzlich willkommen!

Brandenburg

Klassenfahrt 2004

Körbaer See
www.ferienanlage-goldpunkt.de
Tel. 0171/169 0190

Ü/Vollverpflegung ab 15,- Euro p.P. zzgl. Programmöglichkeiten: Waldschule, Windmühlenbes., Kegeln, Go-Kart, Reiten, Baden, Rudern u.v.a.m.

Öffentliche Bekanntmachungen

Frühzeitige Bürgerbeteiligung mit Bürgerversammlung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 134

Parkplatz Krankenhaus Dölau
Die Stadt Halle beabsichtigt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 134 Parkplatz Krankenhaus Dölau aufzustellen. Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens wird auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt. Die vorhandene Struktur des Krankenhauses soll durch eine funktionell – gestalterische Neuordnung des Parkplatzes ergänzt werden.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planunterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in einer Bürgerversammlung am Dienstag, 23. März 2004, um 17 Uhr, im Krankenhaus Dölau, Röntgenstraße 1, vorgestellt. Im Zeitraum vom 02.03.2004 bis 30.03.2004 werden die zur Diskussion stehenden Planunterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes.

Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Martin Schmidt, Tel.-Nr. 2 21-47 54, wird gebeten.

Das Plangebiet liegt im Stadtteil Dölau, auf dem provisorischen Parkplatz des Krankenhauses Halle-Dölau. Die vorgesehene Begrenzung des Gel-

ungsbereiches befindet sich südöstlich der Wohnbebauung an der Röntgenstraße. Östlich und südlich verläuft die Begrenzung entlang der Waldkante der Dölauer Heide. Westlich bildet der Krankenhauskomplex sowie das Heizhaus die räumliche Grenze.
Halle (Saale), 29.01.2004

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 50. Tagung am 28.01.2004 die Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2003/03749).

Die Erhaltungssatzung tritt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Erhaltungssatzung in der Stadtverwaltung, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB sind eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres – Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren – seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die

Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle (Saale), 11.02.2004
- Dienstsiegel -
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Satzung zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 52, Westlicher Bereich Stadtteilzentrum Neustadt - 1. Planänderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 50. Tagung am 28.01.2004 die 1. Planänderung zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 52, Westlicher Bereich Stadtteilzentrum Neustadt als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2003/03546).

Das Gebiet wird begrenzt:
Im Norden durch die Straße Am Bruchsee und die Albert-Einstein-Straße unter Einbeziehung der Straßenkreuzung der Straßen Am Bruchsee/ Am Stadion.

Im Osten durch die westliche Flurstücksgrenze des Grundstücks des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums Neustadt-Centrum.

Im Süden durch die Straße an der Magistrale.

Im Westen durch die Straße Am Bruchsee unter Aussparung der Wohnbebauung Am Bruchsee 4/6 und Am Bruchsee 8/10/12 und des Geschäftshauses der GWG. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von 46.600 qm. Innerhalb des Geltungsbereiches befinden sich das Grundstück des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums Neustadt-Centrum sowie angrenzender Flächen der GWG und Straßenverkehrsflächen.

Der Entwurf der Satzung wird in der Zeit vom 26.02.2004 bis 29.03.2004 in der

Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Angeregungen, die die Änderungen der Planung betreffen, können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Margit Sachtlebe, Tel.-Nr. 2 21-47 36, wird gebeten.
Halle (Saale), 10.02.2004

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Offenlage zum Satzungsentwurf zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 52, Westlicher Bereich Stadtteilzentrum Neustadt - 1. Planänderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 50. Tagung am 28.01.2004 die Offenlage des Satzungsentwurfes zur 1. Planänderung zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 52, Westlicher Bereich Stadtteilzentrum Neustadt beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2003/03546).

Das Gebiet wird begrenzt:

Im Norden durch die Straße Am Bruchsee und die Albert-Einstein-Straße unter Einbeziehung der Straßenkreuzung der

Straßen Am Bruchsee/ Am Stadion.

Im Osten durch die östliche Flurstücksgrenze des Grundstücks des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums Neustadt-Centrum.

Im Süden durch die Straße An der Magistrale.

Im Westen durch die Straße Am Bruchsee unter Aussparung der Wohnbebauung Am Bruchsee 4/6 und Am Bruchsee 8/10/12 und des Geschäftshauses der GWG. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von 46.600 Quadratmeter. Innerhalb des Geltungsbereiches befinden sich das Grundstück des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums Neustadt-Centrum sowie angrenzende Flächen der GWG und Straßenverkehrsflächen.

Der Entwurf der Satzung wird in der Zeit vom 26.02.2004 bis 29.03.2004 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Angeregungen, die die Änderungen der Planung betreffen, können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Margit Sachtlebe, Tel.-Nr. 2 21-47 36, wird gebeten.

Halle (Saale), 10.02.2004

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

ClinPharm International GmbH & Co. KG

Das Syndrom der unruhigen Beine

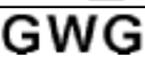
- Empfinden Sie **Unruhe** und **Kribbelgefühle** in Beinen und Füßen?
 - Wird es für Sie gegen Abend immer **schwieriger still zu sitzen**?
 - **Schlafen Sie unruhig** und fühlen sich morgens **nicht ausgeruht**?
- Vielleicht leiden Sie an einer neurologischen Erkrankung, die als „restless legs“ (RSL, **Syndrom der unruhigen Beine**) bezeichnet wird. Die Studienambulanz der ClinPharm in Leipzig führt eine klinische Studie zur Wirksamkeitsüberprüfung eines bereits (für eine andere Krankheit) zugelassenen Medikaments bei der RSL-Behandlung durch. Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte unter: Telefon: **0341-946 99 33** oder per e-mail: **stahl@clinpharm.de**
STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Website: www.clinpharm.de

ClinPharm International GmbH & Co. KG

Darmfunktionsstörungen?

- Die **Schmerzbehandlung mit Opiaten** kann als Nebenwirkung erhebliche **Beschwerden beim Stuhlgang** hervorrufen, die z.Z. nur mit Abführmitteln behandelt werden. In einer klinischen Studie wird ein neues Medikament untersucht, das die schmerzlindernde Wirkung der Opiate nicht beeinflusst, die Nebenwirkungen jedoch verringern soll. Schmerzpatienten **ohne Krebsbefund ab 18 Jahren** können - bei noch festzustellender Eignung - an dieser Studie teilnehmen.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
Telefon **0341-946 99 33** oder per e-mail: **stahl@clinpharm.de**
STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Website: www.clinpharm.de

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH



Modernisierung und Instandsetzung Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2

- Auftraggeber:** Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien mbH, Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 69230; Fax 0345 6923410
- Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)
- Art des Auftrages:** Modernisierung und Instandsetzung bewohnter Gebäude
- Ort der Ausführung:** Am Tulpenbrunnen 7 (Block 224/1) in 06122 Halle
- Art der Ausführung:** Fenstererneuerung einschließlich Blindfelder; Bautyp: PHH; 22-Geschosser
- Aufteilung der Lose:**
 - Baustelleneinrichtung; Fenstererneuerung; Erneuerung Loggiaentwässerung**
Reparaturarbeiten: Bodenbelag; Maler; Betonsanierung; Umbau HK-Befestigungen
- Erbringung von Planungsleistungen: entfällt**
- Ausführungszeiten: August 2004 - Oktober 2004**
- Rechtsform von Bietergemeinschaften**
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- Einsendefrist für Teilnahmeanträge: 08.03.2004**
- Anträge sind zu richten an:**
Acerplan Planungsgesellschaft mbH; Seebener Straße 22 in 06114 Halle
Tel. 0345 5290; Fax 0345 5292226
- Sprache: deutsch**
- Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am: 21.05.2004**
- geforderte Sicherheiten**
Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- Zahlungsbedingungen**
VOB und/bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
- geforderte Eignungsnachweise**
entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand sowie bereits durchgeführte Arbeiten in PHH); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle); zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkassen im Original (das jeweilige Ausstellungsdatum der Nachweise darf nicht älter als 4 Wochen sein); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)
- Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.**
- Sonstige Angaben**
Vergabepflicht beim Regierungspräsidium
Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre.

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH



Modernisierung und Instandsetzung Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 Nr. 2 VOB/A

- Auftraggeber:** Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, PF 900 250, 06054 Halle; Tel.: 0345 69230; Fax: 0345 6923410
- Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)
- Art des Auftrages:** Modernisierung und Instandsetzung bewohnter Gebäude
- Ort der Ausführung:** 06122 Halle, Muldestraße 18-36 (Block 347/1-10)
- Art der Ausführung:** Sanitärinstallation, Lüftungsinstallation, Fliesen- und Malerarbeiten, Elektroinstallation; Bautyp: P2-Ratio, 10 Eingänge, 5-geschossig
- Aufteilung der Lose:**
 - Rekonstruktion Sanitäranlage, Aufbau Dachlüfter und Einbau Tellerventile in Küchen und Bädern, Erweiterung HA-Station**
 - Fliesen- und Malerarbeiten**
 - Elektroinstallation (FI-Schutz Bad und Potentialausgleich)**
- Es erfolgt eine Vergabe in Losen.**
- Erbringung von Planungsleistungen: entfällt**
- Ausführungszeiten: Juli 2004 - November 2004**
- Rechtsform von Bietergemeinschaften:**
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: 03.03.2004**
- Anträge sind zu richten an:**
Ingenieurbüro für TGA Dipl.-Ing. W. RoseThüringer Str. 3006112 Halle
0345 5254400/0345 5254450
- Sprache: Deutsch**
- Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am: 07.04.2004**
- geforderte Sicherheiten:**
Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- Zahlungsbedingungen:**
VOB und/bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
- geforderte Eignungsnachweise:** entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a, b, c, e (einschl. Nachweis der Qualifikation), f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle), zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkassen (das jeweilige Ausstellungsdatum der Nachweise darf nicht älter als 4 Wochen sein) sowie die Freistellungserklärung des Finanzamtes
- Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen**
- Vergabepflicht beim Regierungspräsidium**
Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre. Die Bewerbung hat **losweise** zu erfolgen.

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt (alle 2 Wochen):

- Kanena**
und den Saalkreiskurier (alle 4 Wochen):
Queis, Kloschwitz, Hohenweiden, Neutz-Lettewitz, Peißen.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben oder weitere Auskünfte wünschen, dann melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG,
M.-Brautzsch-Str. 14,
06108 Halle
Tel. 0345/2021551,
Fax 2021552

Als Partner der Commerzbank

suchen wir für über 800 vorgemerkte Kunden bei schneller Kaufpreisabwicklung **Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser** sowie **Baugrundstücke für Einfamilienhäuser**.
Unsere Verkaufsaufträge erfüllen wir meistens in drei bis vier Wochen.
Schnell, präzise und sicher!
Testen Sie uns!
www.immobiliens-bartsch.de
AUFINA/ERA, Hansjörg Bartsch Immobilienberatungs KG, Mansfelder Str. 48, 06108 Halle, Tel.: 0345/21 78 76

Schwergewichtsmeister



Das passt: unsere Baufahrzeuge.

► Hart im Nehmen: Der Sprinter und der Vario für die Baubranche haben anständig was unter der Haube und sind mit einem Ausstattungspaket der Firma Schutz gerüstet. Durch diese Aufbauten werden sie noch robuster und praktischer. Fahren Sie den Transporter, der perfekt zu Ihrem Job passt. Wir suchen Ihn gern für Sie heraus.



Sie fahren gut mit S&G

S & G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz-Vertreter und Servicepartner der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennewitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0
06268 Querfurt · Obhäuser Weg 15 · Tel. (03 47 71) 9 19-0
06526 Sangerhausen · Auenweg 1 · Tel. (0 34 64) 63 3-0
06295 Lu. Eisleben · Magdeburger Str. 5 · Tel. (0 34 75) 65 08-0

Büro(t)räume

ab 30 m²

K&K Passage
Kongress - Kulturzentrum

provisionsfrei
zu vermieten
attraktive Citylage, eigenes Parkhaus

Infohotline (03 45) 6 78 28 41

K&K Passage Centermanagement
Kongress - Kulturzentrum
Franckestraße 1, 06110 Halle

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364
Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

25. Blumenmarkt 2004

Durch die Stadt Halle (Saale) wird vom **14. bis 16. Mai 2004** der **25. Blumenmarkt** als **Spezialmarkt** gem. § 68 GewO veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Freitag von 10 bis 20 Uhr
Samstag von 10 bis 20 Uhr
Sonntag von 10 bis 19 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 40 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben: Blumen und Pflanzen aller Art, Sämereien, Gehölze und Stauden, Trockenblumen (keine Kunstblumen), Garten- und Blumenkeramik, Gartenzubehör, Dünger, Erde und andere Pflanzmaterialien, Beratungs- und Informationsmaterial.

Imbissstände mit Mehrweggeschirr werden vom Veranstalter bestellt.

Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden Verkaufstische mit Schirm, Verkaufswagen, Blumenstände, Blumenkörbe und Blumenkarren.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich bis zum **17. März 2004** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort 32.1, Team Marktwesen, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbebeantragung/ Gewerbeurteil, Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufsstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten - Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen.

Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlermessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am 25. Blumenmarkt 2004 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: vorhandene Platzkapazität, Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes, Ausgewogenheit des Warenangebotes, „bekannt und bewährt“.

Händler mit Vorführung werden bevorzugt zugelassen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Blumenmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Vor dem **1. April 2004** werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte findet entsprechend Anwendung.

**Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit**

26. Blumenmarkt 2004

Durch die Stadt Halle (Saale) wird vom **9. bis 10. Oktober 2004** der **26. Blumenmarkt** als **Spezialmarkt** gem. § 68 Abs. 1 der GewO veranstaltet.

Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Freitag von 10 bis 19 Uhr
Samstag von 10 bis 19 Uhr
Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 40 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben: Blumen und Pflanzen aller Art, Sämereien, Gehölze und Stauden, Trockenblumen (keine Kunstblumen), Garten- und Blumenkeramik, Gartenzubehör, Dünger, Erde und andere Pflanzmaterialien, Beratungs- und Informationsmaterial.

Imbissstände mit Mehrweggeschirr werden vom Veranstalter bestellt.

Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden Verkaufstische mit Schirm, Verkaufswagen, Blumenstände, Blumenkörbe und Blumenkarren.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich bis zum **7. April 2004** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort 32.1, Team Marktwesen, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbebeantragung/ Gewerbeurteil, Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufsstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten - Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen.

Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlermessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am 26. Blumenmarkt 2004 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: vorhandene Platzkapazität, Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes, Ausgewogenheit des Warenangebotes, „bekannt und bewährt“.

Händler mit Vorführung werden bevorzugt zugelassen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Blumenmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Vor dem **30. Juni 2004** werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte findet entsprechend Anwendung.

**Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit**

Töpfermarkt 2004

Durch die Stadt Halle (Saale) wird am **23. und 24. Oktober 2004** ein **Töpfermarkt** als **Spezialmarkt** gem. § 68 Abs. 1 GewO veranstaltet.

Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Samstag von 10 bis 18 Uhr
Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 80 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben: Töpferei- und Keramikartikel aus eigener Produktion, Vorführung des Handwerks und Verkauf von Eigenerzeugnissen; Imbiss- und Getränkestände werden vom Veranstalter bestellt. Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden attraktive Verkaufstische mit und ohne Schirm, Verkaufswagen, Verkaufskarren.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich bis zum **7. April 2004** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort 32.1, Team Marktwesen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbebeantragung/ Gewerbeurteil, Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufsstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten - Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen. Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlermessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Töpfermarkt 2004 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: vorhandene Platzkapazität, Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes, Ausgewogenheit des Warenangebotes, „bekannt und bewährt“.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Handwerksbetriebe, die am Stand produzieren, werden bevorzugt zugelassen.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Töpfermarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Die Standgebühr ist auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Einweisung der Standfläche zu entrichten.

Vor dem **30. Juni 2004** werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

**Stadt Halle (Saale),
FB Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit**

Weihnachtsmarkt 2004

Durch die Stadt Halle (Saale) wird in der Zeit vom **22. November bis 21. Dezember 2004** der **Weihnachtsmarkt** als **Spezialmarkt** gem. § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Veranstaltungsort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Montag bis Sonntag von 10 bis 21 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 110 Standplätze, davon etwa 20 für Eigengeschäfte einschließlich Schausteller und etwa 90 für bereitgestellte Verkaufshütten vergeben.

Für den Weihnachtsmarkt können sich Produzenten, Handwerker, Händler, Schausteller und gemeinnützige Vereine mit folgenden Warensortimenten und Leistungen bewerben:

- Gestecke und Tannengrün
- Christbaumschmuck
- Schnitzereien
- Kunstgewerbeartikel
- Wintersportartikel
- Schals, Handschuhe, Decken, Socken
- Kerzen
- Geschenkartikel/ Schmuckwaren
- Keramik-, Porzellan- und Glaswaren
- Spielwaren
- Süßwaren
- Kinderfahrzeuge
- Warenverlosung
- Imbissgeschäfte mit Mehrweggeschirr (ohne Getränke)
- Glühweinstände mit Mehrweggeschirr.

Die Warenangebote müssen in qualitativer Hinsicht einen deutlichen Geschenkcharakter aufweisen (keine Billigware).

Verkaufseinrichtungen:

Als Verkaufseinrichtungen können Verkaufshütten (3 m und 6 m Länge) von der Stadt angemietet werden. Weiterhin werden attraktive Verkaufswagen und Schaustellergeschäfte zugelassen, die weihnachtlich dekoriert sind (Bewerbsfoto).

Die Stadt Halle (Saale) verpflichtet alle Teilnehmer des Weihnachtsmarktes, sich am Wettbewerb „Schönste Geschäfte des Halleschen Weihnachtsmarktes“ zu beteiligen.

Die Erstplatzierten des Wettbewerbes erhalten neben einer Urkunde die Option zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2005 auf dem halleschen Marktplatz. Bewertungskriterien der Prämierung sind:

- weihnachtliche Warenpräsentation
- Illumination des Geschäftes
- weihnachtliche Außen- und Innendekoration.

Die Bewertung der Geschäfte erfolgt durch eine unabhängige Jury. Der Wettbewerb findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.

Interessenten am Halleschen Weihnachtsmarkt können ihre Anträge schriftlich bis zum **31. März 2004** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort 32.1, Team Marktwesen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbebeantragung/ Gewerbeurteil, steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, verbindliche Angaben zu den Sortimenten bzw. über die Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufsstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten - Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen. Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlermessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2004 wird entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte so-

wie ähnliche Veranstaltungen ausgeübt. Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes entsprechend beigelegtem Bewerbungsfoto, Ausgewogenheit und Qualität des Warenangebotes, der Gesichtspunkt „bekannt und bewährt“, vorhandene Platzkapazität. Handwerksbetriebe, die am Stand typische Weihnachtsortimente produzieren, werden bevorzugt zugelassen.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Gebühren erhoben. Auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Zuweisung der Standfläche ist das Nutzungsentgelt an die Stadt Halle (Saale) zu zahlen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, die dem Veranstalter nach seinem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Beantragungsfrist verlängern.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Weihnachtsmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz. Nachfragen zu Zulassungen können an den Veranstalter telefonisch unter (03 45) 2 21-13 65 gerichtet werden.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit während der Zeitdauer der o. g. Veranstaltung findet die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen Anwendung.

**Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit**

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 67 01/2004 bis FB 67 07/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen, Pflege von Spielflächen

Ausführungsort: FB67 01/2004 - 1. und 4. WK Silberhöhe; FB67 02/2004 - 2. und 3. WK Silberhöhe; FB67 03/2004 - 6. WK Silberhöhe, Alte Heerstraße; FB67 04/2004 - 5. und 8. WK Silberhöhe; FB67 05/2004 - Heideallee; FB67 06/2004 - Südstadt, Südstadttring; FB67 07/2004 - Park der Jugend

Ausschreibungsnummer: Ausschreibungsnummer: FB 67 08/2004 bis FB 67 14/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen, Pflege von Spielflächen

Ausführungsort: FB67 08/2004 - Thüringer Bahnhof; FB67 09/2004 - Halle-Neustadt, Teil 1; FB67 10/2004 - Halle-Neustadt, Teil 2; FB67 11/2004 - Halle-Neustadt, Teil 3; FB67 12/2004 - Heide-Süd, Teil 1; FB67 13/2004 - Heide-Süd, Teil 2; FB67 14/2004 - Heide-Nord, 1. WK

Ausschreibungsnummer: FB 67 15/2004 bis FB 67 21/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen, Pflege von Spielflächen

Ausführungsort: FB67 15/2004 - Heide-Nord, 2. WK; FB67 16/2004 - Trotha, Seeben; FB67 17/2004 - Innenstadt; FB67 18/2004 - Johannesplatz, Lutherstraße, usw.; FB67 19/2004 - Osendorf, Radewell, Amendorf; FB67 20/2004 - (Fortsetzung auf Seite 10)

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

(Fortsetzung von Seite 9)

Bruckdorf, Kanena, Büschdorf; FB67 21/2004 - Wörmnitz

Ausschreibungsnummer: FB 67 22/2004 bis FB 67 27/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten im Straßenbegleitgrün, Mähen von Randstreifen, Böschungen, Straßengräben, Pflege von Gehölzflächen

Ausführungsort: FB 67 22/2004 - südliche Altstadt; FB 67 23/2004 - Ammendorf, Radewell; FB 67 24/2004 - Dölau, Kröllwitz; FB 67 25/2004 - Trotha, Seeben; FB 67 26/2004 - Osttangente; FB 67 27/2004 - Diemitz, Dautzsch

Ausschreibungsnummer: FB 67 28/2004 bis FB 67 32/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten im Straßenbegleitgrün, Mähen von Randstreifen, Böschungen, Straßengräben, Pflege von Gehölzflächen

Ausführungsort: FB 67 28/2004 - Büschdorf, Reideburg; FB 67 29/2004 - Neustadt, Nord; FB 67 30/2004 - Neustadt, Süd; FB 67 31/2004 - Rennbahnkreuz; FB 67 32/2004 - B 6, Nord, Süd

Ausschreibungsnummer: MMZ 001/2004, Los 15 und 16

II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle, Mansfelder Str. 56, 06108 Halle (Saale)

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Los 15 - Wärmedämmverbundsystem - ca. 435 m² WDV-System an senkrechten Flächen; ca. 680 m² WDV-System an geneigten Flächen; Oberputz mit erhöhten Anforderungen an die Ebenheit; 180 mm Dämmschichtdicke; Los 16 - Gerüstarbeiten - ca. 7500 m² Fassadengerüst, Gerüstgruppe 3; ca. 400 m Dachfanggerüst; ca. 600 m² Flächengerüst

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 002/2004, Los 1 - 3

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Dachsanierung und Vollwärmeschutz Hochhalle - Rhythmische Sportgymnastik

Los 1 - Gerüstbauarbeiten - ca. 1500 m² Arbeits-Standgerüst, Gr. 3; **Los 2 - Dachdichtungs- und Klempnerarbeiten** - Abbruch von ca. 440 m² Bitumendämmdach auf HP-Schalen; Neuaufbau mit Dampfsperre, segmentierten Klappdämmbahnen (d = 150 mm) und Elastormerbitumen-Schweißbahnen; div. Dachklempnerarbeiten; **Los 3 - Wärmedämmverbundsystem** ca. 1000 m² WDV (Miwo-Lamellendämmplatten d = 110 mm); expandierte PS-Dämmplatten (d = 80 mm) für Sockelbereich; ca. 900 m² Egalisierungsanstrich; ca. 200 m² ergänzende Malerarbeiten an der Fassade

Ausführungsort: Sportkomplex Bildungszentrum, Am Stadion 2, 06122 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 010/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Abbruch und Entsorgung von 9 Stück Holzfenstern, Lieferung und Einbau von 9 Stück Alu-Fenstern incl. aller Nebenarbeiten

Ausführungsort: Sekundarschule „Novalis“

Ausschreibungsnummer: Hospital 003/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 25.4 - Außenanlage Bereich Ufermauer und Toranlage - ca. 120 m³ Streifenfundamente; ca. 330 m³ Fundamentplatte; ca. 50 m³ Stahlbeton-Winkelstützwand auf Ufermauer für Toranlage; ca. 3 m³ Einzelfundamente aus Stahlbeton; ca. 7,5 m Stahlbetonpfeiler mit ca. 14 m² Verblendenmauerwerk; 3 Stück Abdeckung der Pfeiler mit Naturwerkstein

Ausführungsort: Unterplan 11, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB66 06/04

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Industrie- und Gewerbearbeit Ammendorf, Abbrucharbeiten 9.987 m³ umbauter Raum, Abbruch und Beseitigung 4-schiffigen Halle 300 m³ umbauter Raum, Abbruch und Beseitigung Gebäudeanbau einschl. Ausbau Sanitärinstallation 3.572 m³ umbauter Raum, Abbruch 1-schiffigen Halle 36 m² Wellasbestplatten Trennen und Verschließen von Ver- und Entsorgungsleitungen; diverse Kleinleistungen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB66 (Z) 08/04, FB66 (Z) 09/04

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für: FB66 (Z) 08/04 Unkrautbeseitigung/ Gehölzschnitt, FB66 (Z) 09/04 Instandsetzung bituminöser kleinflächiger Fahrbahnschäden (Patch-System)

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66 (Z) 10 bis 12/04

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für: FB66 (Z) 10/04 Rohrreinigungsarbeiten u. TV-Untersuchungen, FB66 (Z) 11/04 Bohr- und Brunnenarbeiten, FB66 (Z) 12/04 Reinigungsarbeiten an Bauwerkssichtflächen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 37 04/2004, Los 1 und Los 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung von 2 Krankenwagen (Hochdach) nach EN 1789: 1999; **Los 1:** 2 Kleintransportwagen - Fahrgestell - zum Ausbau als KTW; **Los 2:** Ausbau der 2 Grundfahrzeuge zum Krankenwagen

Ausschreibungsnummer: FB 37 05/2004, Los 1 und Los 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung von 2 Rettungswagen RTW (Kofferaufbau) nach EN 1789: 1999 Typ C; **Los 1:** 2 Kleintransportwagen - Fahrgestell mit Fahrerhaus - zur Bereitstellung für den Ausbau als RTW; **Los 2:** Auf- und Ausbau der 2 Grundfahrzeuge zum RTW-Koffer

Ausschreibungsnummer: ZGM-FA 01/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Rahmenvertrag für die Entsorgung der Fettabscheider in kommunalen Objekten der Stadtverwaltung im Stadtgebiet Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: GB IV 407 01/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Druck und Binden von Broschüren für die Volkshochschule 1. Broschüre zum Herbstsemester 2004 2. Broschüre zum Frühjahrssemester 2005 sowie der Bindung von Werbung für einige Seiten der jeweiligen Broschüre; Lieferort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 01/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung von Möbeln für Unterrichts- und Büroräume für die Berufsbildende Schulen I; Lieferumfang: Computerraum-, Klassenraum-, Zeichenraumausstattung, Archiv und

Leitungsbereich

Ort der Lieferung und Leistung: An der Schwimmhalle 3, 06122 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 17/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung für Lehr- und Unterrichtsmittel für die naturwissenschaftlichen Fächer Physik und Chemie für die Berufsbildende Schulen I

Ort der Lieferung: An der Schwimmhalle 3, 06122 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 18/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung, Installation und Funktionsabnahme von Hard- und Software für die Berufsbildende Schulen I

Ort der Lieferung: An der Schwimmhalle 3, 06122 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Dienstleistungsaufträge - Offenes Verfahren nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: FB 40 05/2004, Los 1 bis Los 18

a) Auftraggeber: Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Tel. (00 49) 3 45 2 21-42 65, Fax (00 49) 3 45 2 21-42 66

I.2) Nähere Auskünfte sind bei folgender Anschrift erhältlich: Anschrift siehe I.1)

I.3) Unterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

I.4) Angebote sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

I.5) Art des öffentlichen Auftrages: regionale/ lokale Ebene

II.1) Beschreibung

II.1.1) Art des Dienstleistungsauftrages: Transportdienste

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Beförderung behinderter Kinder durch gewerbliche Firmen vom Wohnort zur jeweiligen Schule und zurück. Bei Beförderung von geistig- und körperbehinderten Kindern ist bei Bedarf eine Begleitperson zu stellen.

II.1.7) Ort der Ausführung: Halle (Saale)

II.1.8) Nomenklaturen

II.1.8.1) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 60113100, 60113400

II.1.9) Aufteilung in Lose: ja

II.2.1) Menge oder Umfang der Leistung: **Los 1:** GB „H. Keller“, Sprachheilschule Halle-Neustadt, LB Comeniuschule, GB „Am Lebensbaum“ - m. Rollstuhl, LB Jägerplatz, LBZ für Körperbehinderte - m. Rollstuhl; täglich zu fahrende km: 205, 47 Schüler; **Los 2:** GB „A. Lindgren“ - m. Rollstuhl, Südstadt-Gymnasium - klappb. Rollstuhl, LBZ für Körperbehinderte - m. Rollstuhl und Einzelbeförderung, A. Reichwein-Gymnasium - m. Rollstuhl und Einzelbeförderung; täglich zu fahrende km: 37, 4 Schüler; **Los 3:** Sprachheilschule Halle-Neustadt, Sprachheilschule Halle, GB

„Am Lebensbaum“ - m. Rollstuhl, GB

„A. Lindgren“, LB Pestalozzischule, Ausgleichsklassen „Ch. G. Salzmann“, LBZ für Körperbehinderte; täglich zu fahrende km: 221, 47 Schüler

Los 4: GB „Am Lebensbaum“ - klapp. Rollstuhl, LBZ für Körperbehinderte, GB „A. Lindgren“, Trotha-Gymnasium - m. Rollstuhl, A.-Reichwein-Gymnasium - m. Rollstuhl, Elisabeth-Gymnasium - m. Rollstuhl; täglich zu fahrende km: 213, 25 Schüler;

Los 5: Südstadt-Gymnasium - klappb. Rollstuhl, Elisabeth-Gymnasium - m. Rollstuhl, GB „Am Lebensbaum“ - m. Rollstuhl; täglich zu fahrende km: 44, 3 Schüler;

Los 6: GB „Helen Keller“- m. Rollstuhl; täglich zu fahrende km: 46, 8 Schüler;

Los 7: GB „A. Lindgren“, Sprachheilschule Halle, Südstadt-Gymnasium - m. Rollstuhl; täglich zu fahrende km: 47, 14 Schüler;

Los 8: Sprachheilschule Halle, Sprachheilschule Halle-Neustadt; täglich zu fahrende km: 102, 16 Schüler;

Los 9: LBZ für Körperbehinderte - klappb. Rollstuhl, GB „Am Lebensbaum“, Sprachheilschule Halle, Ausgleichsklassen „J. Korczak“, GB „A. Lindgren“; täglich zu fahrende km: 150, 20 Schüler;

Los 10: Sprachheilschule Halle-Neustadt, Sprachheilschule Halle, Reichwein-Gymnasium - m. Rollstuhl, LB Jägerplatz, LB Makarenschule, LB Pestalozzischule, Ausgl. „Ch. G. Salzmann“, Ausgl. „J. Korczak“, GB „H. Keller“- klappb. Rollstuhl, GB „Am Lebensbaum“, GB „A. Lindgren“, LBZ für Körperbehinderte - m. Rollstuhl, LBZ für Hörgeschädigte; täglich zu fahrende km: 568, 76 Schüler;

Los 11: LBZ für Körperbehinderte - m. Rollstuhl u. Begleitung, Sprachheilschule Halle-Neustadt, Sprachheilschule Halle, GB „A. Lindgren“ - m. Rollstuhl und Begleitung, LBZ für Hörgeschädigte; täglich zu fahrende km: 302, 43 Schüler;

Los 12: Sprachheilschule Halle, GB „A. Lindgren“, LBZ für Hörgeschädigte, LBZ für Körperbehinderte; täglich zu fahrende km: 97, 23 Schüler;

Los 13: LBZ für Körperbehinderte - klappb. Rollstuhl, LBZ für Hörgeschädigte, GB „A. Lindgren“; täglich zu fahrende km: 73, 11 Schüler;

Los 14: GB „H. Keller“, Sprachheilschule-Neustadt, Ausgl. „J. Korczak“, GB „Am Lebensbaum“; täglich zu fahrende km: 110, 19 Schüler;

Los 15: GB „H. Keller“, Sprachheilschule Halle-Neustadt, BbS IV - m. Elektrostuhl/ Hebebühne; täglich zu fahrende km: 65, 18 Schüler;

Los 16: GB „A. Lindgren“ - m. Rollstuhl und Begleitung, LBZ für Körperbehinderte - m. Rollstuhl und Begleitung, LBZ für Hörgeschädigte, LB Jägerplatz; täglich zu fahrende km: 128, 14 Schüler;

Los 17: Sprachheilschule Halle-Neustadt, Sprachheilschule Halle, GB „H. Keller“ - m. Rollstuhl, LBZ für Körperbehinderte - m. Rollstuhl, LBZ für Hörgeschädigte, GB „A. Lindgren“ - m. Rollstuhl, Ausgl. „Ch. G. Salzmann“, LB Pestalozzischule, GB „Am Lebensbaum“; täglich zu fahrende km: 647, 71 Schüler;

Los 18: GB „Am Lebensbaum“, Ausgl. „Ch. G. Salzmann“; täglich zu fahrende km: 61, 8 Schüler, Legende: GB - Schulen für Geistigbehinderte LB - Schulen für Lernbehinderte LBZ - Landesbildungszentrum Ausgl. - Schulen für Ausgleichsklassen

II.3) Auftragsdauer bzw. Fristen für die Durchführung des Auftrages: 19.08.2004 bis 12.07.2006

III.2.1) Bedingungen für den Auftrag: Geforderte Eignungsnachweise: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, bei Firmensitz außerhalb der BRD: Bescheinigung des zuständigen Versicherungsträgers; Auszug Gewerbezentralregister oder gleichwertige Bescheinigung; Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. Nachweis über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Dazu gehören: 1. Genehmigungs-urkunde für den Gelegenheitsverkehr mit Kfz (sofern vorhanden) und Gewerbeanmeldung; 2. Pflichtversicherungsunterlagen, Insassen-Unfallversicherung; 3. Fahrzeugschein als Kopie beidseitig für einzusetzende Fahrzeuge; 4. Beschreibung der technischen Ausrüstung der Fahrzeuge; 5. Anzeigepflicht nach § 23 StVZO; 6. für die Fahrzeuge ein aktuelles Protokoll der Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO mit Abnahme nach § 41/42 BOKraft; 7. Führerschein der Fahrzeugführer; 8. Führerschein zur Fahrgastbeförderung/ Busschein; 9. Bei neuer Bewerbung Referenzen zu gleichen

oder ähnlich erbrachten Leistungen

Abschnitt IV: Verfahren

IV.2) Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird nach VOL/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte als das Wirtschaftlichste erscheint.

IV.3.2) Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen: Erhältlich bis: 25.03.2004, Kosten: 3,00 Euro für 1 Los zuzüglich 0,50 Euro für jedes weitere geforderte Los. Die Einzahlung des Unkostenbeitrages kann durch bar Zahlung oder per Verrechnungsscheck erbracht werden (nicht erstattungsfähig).

IV.3.3) Schlusstermin für den Eingang der Angebote: 05.04.2004, 12.00 Uhr

Angebote sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

IV.6) Zuschlags- und Bindefrist des Angebotes bis: 11.06.2004

Abschnitt VI: Andere Informationen

VI.4) Ergänzende Informationen: Nachprüfung behaupteter Verstöße - Vergabekammer (§ 104 GWB): Landesverwaltungsamt, 1. Vergabekammer, W.-Lohmann-Str.7, 06114 Halle(Saale), Fax (0049) 34 5) 5 14 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.

Lieferaufträge - Offenes Verfahren nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: FB37 02/2004, Los 1 bis Los 6

II.1.2) Art des Lieferauftrages: Kauf

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Lieferung von 2 Rettungstransportwagen RTW (Kofferaufbau) nach EN 1789 : 1999 Typ C; **Los 1:** 2 Kleintransportwagen - Fahrgestell mit Fahrerhaus - zur Bereitstellung für den Ausbau als RTW-Kasten; **Los 2:** Kompletter Ausbau der 2 Grundfahrzeuge zum RTW-Kastenwagen; **Los 3:** Funktechnik für den Rettungsdienst; **Los 4:** Zubehör für Rettungsdienstfahrzeuge, Krankentragen mit Auflagen; **Los 5:** Beatmungsgeräte; **Los 6:** Notfallkoffer

Teilnahmewettbewerb zur Gestaltung des Umweltkalenders der Stadt Halle (Saale)

1. Aufgabenstellung

Gesucht wird ein druckfertiger originaler Entwurf für den Umweltkalender der Stadt Halle (Saale) 2005 unter dem Thema „Dach- und Fassadenbegrünung in der Stadt Halle (Saale)“. Der Umweltkalender soll in einer Auflagenhöhe von 18.000 Stück gedruckt werden. Die Publikation soll aus 44 Seiten bestehen. Folgende Seitenaufgliederung ist erwünscht:

- 1 Seite Titelbild
- 24 Seiten Kalendarium mit Einarbeitung der Umwelttage, der Schulferien des Landes Sachsen-Anhalt und der Feiertage in Deutschland sowie der vorgegebenen Texte
- 2 Seiten Abfall-ABC
- 14 Seiten Termine zur Schadstoffmobil- und Sperrmüllentsorgung
- 1 Seite Vor- und Nachentsorgung an Feiertagen
- 1 Seite wichtige Telefonnummern und Brauch-Bar Annonce
- 1 Seite Geleitwort

Gestaltet werden soll der Kalender mit Abbildungen von Dach- und Fassadenbegrünungen in der Stadt Halle (Saale). Für die Fotoaufnahmen erhalten Sie Hinweise bzw. Anschriften vom Fachbereich Umwelt.

Alle Texte und Daten werden auf Diskette in Word für Windows 2.0 b und Microsoft Excel 97 geliefert. Das Datenmaterial muss noch satztechnisch bearbeitet werden.

Bemerkungen:

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist die Gestaltung eines Kalenderblattes und das Erarbeiten eines Abfall-ABC notwendig. Der Entwurf sollte einen Gesamteindruck der zu erarbeitenden Broschüre vermitteln.

(Fortsetzung auf Seite 11)

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

(Fortsetzung von Seite 10)

Alle Texte müssen in der Stadtschrift Ottawa/Optima eingearbeitet werden. Ebenfalls muss das Stadtsignet nach vorgegebenem Layout der Stadt Halle (Saale) erstellt werden.

2. Teilnahmekreis

Teilnahmeberechtigt sind alle freischaffenden Grafiker, Designer und Künstler des Landes Sachsen-Anhalt. Pro Person darf jeweils nur ein Entwurf eingereicht werden, es dürfen aber mehrere Personen die Urheber eines Entwurfs sein.

3. Jury

Zur Bewertung des Wettbewerbes wird unter Leitung der Stadtverwaltung eine Jury gebildet. Die Entscheidung der Jury erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges und ist unanfechtbar. Einzelheiten aus den Juryberatungen, insbesondere die Bewertung der einzelnen Juroren, werden nicht bekannt gegeben.

4. Preis

Die von der Jury ausgewählten Entwürfe werden mit Preisen in Höhe von

- 1.000 Euro
- 750 Euro
- 500 Euro ausgezeichnet.

5. Abgabetermin

Die Wettbewerbsarbeiten müssen am 5. Mai 2004 im Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, Zimmer 152, 06100 Halle (Saale), bis 12 Uhr, vollständig vorliegen. Der Name des jeweiligen Teilnehmers und dessen Adresse und Telefonnummer sind in einem verschlossenen Umschlag beizufügen. Der Umschlag sowie die Rückseite des Entwurfs sind mit einer vierstelligen Codenummer zu versehen.

6. Rückfragen und Unterlagen

Fragen, die sich auf die Gestaltung des Kalenders und die Anwendung des Signets beziehen, sind an den Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale), Herrn Dr. Katterle, Telefon 2 21-46 72, zu richten.

7. Bekanntgabe des Wettbewerbes

Die Gewinner des Wettbewerbes werden schriftlich vom Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) informiert und öffentlich vorgestellt.

8. Umsetzung und Urheberrechte

Unabhängig von einer Entscheidung der Jury bleibt dem Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) vorbehalten, welcher Entwurf gedruckt wird. Die Prämierung ist von der Umsetzung unabhängig. Der Entwurf, der realisiert wird, und die von der Jury ausgezeichneten Entwürfe gehen in das Eigentum der Stadt Halle (Saale) über. Die übrigen Entwürfe verbleiben im Eigentum des Künstlers.

9. Rückgabe der Arbeiten

Die Arbeiten, die nicht prämiert oder umgesetzt werden, können bis spätestens vier Wochen nach Bekanntgabe der Gewinner im Fachbereich Umwelt, Hansering 15, Zimmer 152 abgeholt werden. Spätere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Mit ihrer Beteiligung akzeptieren die

Wettbewerbsteilnehmer die Teilnahmebedingungen.

**Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Umwelt**

Ausschreibung zur Gestaltung eines Signets für das Stadtjubiläum „1200 Jahre Halle“ im Jahr 2006

1. Aufgabenstellung

Gesucht wird eine Wort-Bild-Marke (Signet) für die 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle im Jahr 2006. Das Signet soll das zentrale visuelle Wiedererkennungsmerkmal der 1200-Jahr-Feier und daher flexibel für unterschiedliche Kommunikationszwecke einsetzbar sein.

Die Findung eines Slogans für die 1200-Jahr-Feier bleibt einem weiteren, von dieser Ausschreibung unabhängigen, Wettbewerbsverfahren vorbehalten. Die Wort-Bild-Marke muss in dieser Hinsicht noch offen sein, um mit einem solchen Slogan kombiniert werden zu können. Der Einsatz des Logos ist sowohl als Vier-Farb- als auch als Schwarz-Weiß-Variante vorgesehen. Eine Verbindung zu den derzeit verwendeten Elementen des Corporate Designs der Stadt ist notwendig (z. B. durch die Einbindung der Wortbildmarke Halle-Die Stadt bzw. Elementen davon, die Verwendung der Stadtfarben oder der Stadtschrift ö. ä.). Die Verwendung von Popfarben wird ausgeschlossen.

Die Teilnehmer werden aufgefordert, ihren Hauptentwurf im Format A 3 abzugeben. Erwartet werden außerdem Beispiele für den Einsatz des Signets in verschiedenen Größen und Varianten.

2. Teilnehmerkreis

Der Wettbewerb richtet sich an freischaffende Künstlerinnen und Künstler und Design-Agenturen im Land Sachsen-Anhalt sowie die Studierenden und Lehrenden der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein.

Pro Person darf jeweils nur ein Entwurf eingereicht werden. Es dürfen mehrere Personen gleichzeitig Urheber eines Entwurfs sein.

3. Jury

Zur Bewertung der Wettbewerbsergebnisse bilden Stadt und Kuratorium 1200 Jahre Halle e. V. eine Jury. Die Entscheidungsfindung der Jury erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Sie ist unanfechtbar. Einzelheiten aus den Juryberatungen, insbesondere die Wertungen der einzelnen Juroren, werden nicht bekannt gegeben.

4. Preise

Der von der Jury ausgewählte Siegerentwurf wird mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro ausgezeichnet.

Ferner werden ein zweiter Preis (2.000 Euro) und ein dritter Preis (1.500 Euro) vergeben.

Für die Abführung der gesetzlichen Steuern sind die Preisträger verantwortlich.

5. Abgabetermin

Die Wettbewerbsarbeiten können bis zum Freitag, dem 19. März 2004, in der Zeit von 8.30 bis 16 Uhr, im Büro des Geschäftsführers des Kuratoriums, Marktplatz 1, Zimmer 253, 06108 Halle (Saale), abgegeben werden.

Die Wettbewerbsarbeiten sind in einem verschlossenen Umschlag mit folgenden Angaben zu versehen: Name, Vorname; Anschrift; Telefonnummer; E-Mail; Kontonummer, BLZ, Kreditinstitut; Studentin/ Student (Hochschule), freischaffende/r Künstlerin/ Künstler, Agentur, Name, Codenummer.

Der Umschlag sowie die Rückseite des Entwurfs sind mit der gleichen Codenummer zu versehen. Die Umschläge werden erst nach der Jury-Entscheidung geöffnet.

6. Hinweise und Rückfragen

Fragen, die sich auf die 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle (Saale) beziehen, richten Sie an Kuratorium 1200 Jahre Halle e. V., Geschäftsführer Andreas Schmidt, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21-40 86, E-Mail: andreas.schmidt@halle.de

Informationen zur Vorbereitung der 1200-Jahr-Feier sind ebenfalls im Internet abrufbar, unter der Adresse www.halle.de (Suchbegriff Stadtjubiläum eingeben).

Fragen, die sich auf die Vorgaben des einheitlichen Erscheinungsbildes beziehen, richten Sie an: Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung, Fachbereichsleiter Dr. Dirk Furchert, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21-41 20, Fax (03 45) 2 21-41 22 E-Mail: kommunikation@halle.de

Auf Wunsch kann gegen eine Schutzgebühr von 15,00 Euro eine CD-ROM mit den Elementen des städtischen Erscheinungsbildes (CD-Handbuch, Schriftfonds) zur Beteiligung an diesem Wettbewerb zur Verfügung gestellt werden. Diese ist schriftlich (auch per Fax oder per E-Mail) beim Fachbereich Kommunikation zu beziehen.

7. Bekanntgabe der Wettbewerbs- ergebnisse

Die Preisträger/innen werden unmittelbar nach Beendigung der Arbeit der Jury telefonisch, schriftlich oder per E-Mail benachrichtigt. Ort und Zeit der Übergabe der Preise werden gesondert bekannt gegeben.

8. Leistungsbedingungen

Die Teilnehmer/innen akzeptieren mit der Abgabe ihrer Arbeiten die Bedingungen dieser Ausschreibung.

Die Preisträger/innen verpflichten sich, im Falle von Veränderungswünschen der Auslober dieses Wettbewerbs, diese Abweichungen innerhalb von zwei Wochen nach Kenntnisnahme der Veränderungswünsche (per Brief oder durch protokolliertes festgehaltene Besprechung) zu realisieren und damit ggf. eine weitere Reinzeichnung vorzulegen.

Die Preisträger verpflichten sich zur über den Wettbewerb hinausgehenden Zusammenarbeit mit den Auslobern des Wettbewerbs und ausführenden Firmen, sofern dies von Seiten der Auslober als erforderlich betrachtet wird. Diese Leistungen werden nicht zusätzlich vergütet. Die Preisträger/innen sind mit jedweder Verwendung ihres Entwurfs im Zusammenhang mit der 1200-Jahr-Feier einverstanden. Hierfür erfolgt keine gesonderte Vergütung.

9. Eigentum

Die von der Jury ausgezeichneten Entwürfe gehen in das Eigentum der Auslober des Wettbewerbs über. Diese erhalten das Recht zur Verwendung des Signets bei weiteren Anwendungen und das Recht, das Signet ggf. weiter verändern zu lassen.

10. Rücksendung der Arbeiten

Die von der Jury nicht ausgezeichneten Entwürfe sind ab 1. Juni im Büro des Geschäftsführers des Kuratoriums, Andreas Schmidt, abzuholen.

**Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin
der Stadt Halle (Saale)**

**Dr. Klaus Rauen,
Vorsitzender des Kuratoriums
1200 Jahre Halle e. V.**

Öffentlicher

Teilnehmerwettbewerb Lieferung von Spielmaterial und Spielmöbeln für kommunale Kindertageseinrichtungen

Die Stadt Halle (Saale) ist im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe Träger von derzeit 51 Kindertageseinrichtungen und zehn Horten, hat einen Jahresbedarf 2004 von Spielmaterial (Spielwaren und Spielmöbel) in Höhe von rund 80.000,00 Euro. Durch die Vergabe an mehrere Auftragnehmer ist die finanzielle Zuordnung für den einzelnen Auftragnehmer nicht festschreibbar, da die Entschei-

dung, bei welchem Auftragnehmer der Kauf erfolgt, zu überwiegender Teil durch die jeweilige Kindertageseinrichtung selbst bestimmt wird.

Interessenten für die Lieferung von Spielmaterial und Spielmöbel können die mit dem Teilnehmerantrag erforderlichen Unterlagen sowie den Nachweis der Fachkunde, der Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit (u. a. Einhaltung der Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug vom 21. Dezember 1989 i. d. F. vom 12. Mai 1993 sowie DIN 53 160 „Prüfung von bunten Spielwaren auf Speichel- und Schweißechtheit“) unter Beachtung nachfolgend benannter Rahmenvorgaben einreichen:

1. Leistungszeitraum ist voraussichtlich vom 01.07.2004 bis 26.11.2004.

2. Im Vorfeld der Auftragserteilung ist eine Warenrepräsentation über die im Leistungszeitraum angebotenen und somit vorzuhaltenden Spielwaren und Spielmöbel durchzuführen. Preislisten für die im Leistungszeitraum angebotenen Spielwaren und Spielmöbel sind Bestandteil der Repräsentation und verbindlich. Zeitraum und Ort der Repräsentation werden durch die Stadt Halle (Saale) bekannt gegeben.

3. Die einvernehmliche Regelung über die Ausführung der Leistung zwischen den jeweiligen Spielwarenanbieter - Auftragnehmer - und der Stadt Halle (Saale) erfolgt im Anschluss an die Warenrepräsentation über vertragliche Vereinbarung.

4. Die Lieferung erfolgt frei Haus an die im Auftragsformular benannte Versandanschrift. Spielmöbel sind durch den jeweiligen Auftragnehmer zu benennenden Aufstellungsorte aufzubauen.

5. Der Spielwarenanbieter garantiert den Abschluss der Lieferungen bis zum 29. Oktober 2004. Die Teilnahmeanträge sind bis zum 10.03.2004 bei der Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), zu stellen.

**Stadt Halle (Saale), Verwaltung
Kindertageseinrichtungen**

Nachruf

Durch einen tragischen Unglücksfall verstarb am 30. Januar 2004, im Alter von 36 Jahren unser Kamerad, Hauptfeuerwehrmann

Olaf Voigt.

Der Verstorbene versah über zehn Jahre mit Engagement und hoher Einsatzbereitschaft seinen ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Halle-Reideburg. Im Zeitraum seiner Zugehörigkeit war er in verschiedenen Funktionen, hauptsächlich jedoch als Maschinist in der Feuerwehr tätig.

Sein Wissen und Können als auch seine Hilfsbereitschaft brachten ihm große Anerkennung im Kameradenkreis ein. Unbestritten bleibt sein hoher Beitrag für das kommunale Brandschutz- und Rettungswesen.

Wir werden unserem Kameraden für immer ein ehrendes Andenken bewahren.

**FF Reideburg Feuerwehrverband
Halle e. V. Berufsheuerwehr
Halle (Saale)**

Anzeigen

Comfort-Umzüge

Christel
Noerenberg

Umzüge • Spezialtransporte • Logistik
Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih
Tel. (03 45) 5 75 57 26, Fax (03 45) 5 75 57 28

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern



Wir suchen

Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten

Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltungen am:

- 24.02.2004
 - 23.03.2004
 - 27.04.2004
- jeweils 17.00 Uhr im Raum 234

Kontaktadresse:

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4, 06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen

Rechtsanwälte

Unsere Kanzlei:

Halle
Leipziger Straße 104
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt ·
Leipzig · Berlin · Dresden · Riesa · Canarias,
Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)



Sonnabend, 7. Februar 2004, 15.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Freitag, 13. Februar 2004, 19.30 Uhr
GOSPELKONZERT
Afrikanische Gospel Legend Singers, Südafrika

Sonnabend, 21. Februar 2004, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Sonnabend, 21. Februar 2004, 17.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE

Konzertthalle
Kleine Brauhausstr. 26
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Kassenöffnungszeiten:

Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor
Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz),
Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz), ARTES/Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

AKTUELLES RECHT

Ärztliche Aufklärungspflicht

Frage: Muss ein Zahnarzt, wenn er einen Eingriff, z.B. die Entfernung eines Weisheitszahnes, durchführt, den Patienten vorher über die damit verbundenen Risiken aufklären?

Antwort: Auch ein Zahnarzt ist nach der Rechtsprechung verpflichtet, den Patienten über Risiken eines Eingriffs aufzuklären. Dies belegt auch eine neuere Entscheidung des Oberlandesgerichtes Köln (Urteil vom 12.03.2003; Az: 5 U 52/02). Ein Mann ließ sich von seinem Zahnarzt einen Weisheitszahn entfernen. Nach der Behandlung siedelten sich in der offenen Wunde Keime an. Es entwickelte sich eine schmerzhaft mehrere Wochen andauernde Entzündung des Kieferknochenmarks, eine sogenannte Osteomyelitis. Der geplagte Patient beschwerte sich, dass er über dieses Risiko nicht aufgeklärt worden wäre. Von seinem Zahnarzt, der sich keiner Schuld bewusst war, forderte er Schmerzensgeld.

Die Richter stellten sich auf die Seite des Patienten. Ein Arzt muss vor einem Eingriff über diejenigen Risiken aufklären, die für die Entscheidung, sich der Behandlung zu unterziehen, ernsthaft ins Gewicht fallen können. Dazu zählen auch seltene Risiken, wenn ihre Verwirklichung sich nachteilig auf die weitere Lebensführung des Patienten auswirken kann. Hier hat der Zahnarzt den Mann nicht über die mit einer Weisheitszahnextraktion verbundenen Gefahr einer Osteomyelitis hingewiesen. Die mit einer solchen Ent-

zündung verbundenen gravierenden Nachteile samt möglicher Spätfolgen hätten dem Patienten jedoch verdeutlicht werden müssen. Dass dies in der Praxis häufig nicht geschehe, ist unbeachtlich.

In Anbetracht der Tatsache, dass der Patient vor dem Eingriff schmerzfrei und die Entfernung des Weisheits-

zahnes nicht dringend erforderlich gewesen ist, verurteilte das Gericht den Zahnarzt zur Zahlung eines Schmerzensgeldes in Höhe von 1.500,00 Euro. (Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Straße 104 (Markt), 06108 Halle)

THB

Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container
1,5 - 4 m³

Telefon
(03 46 04) 2 01 40

Container
5 - 10 m³

Anlieferung von Sand, Kies, Erde usw.

**Mobile Bauschuttufbereitung
Kies & Sand • Mineralgemisch
Baustoffrecycling**

Tel. 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 52 57 824

Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal

**GfB Gesellschaft für Baustoffe
und Recycling mbH**